

**Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg e.V.**



Berichtsmappe Jahr 2008

34. Verbandsversammlung

Samstag, den 09. Mai 2009

**Mehrzweckhalle
Selters-Münster**

Ansprechpartner Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. Vorstand - Verbandsausschuss - Arbeitskreise

Georg Hauch
Kreisbrandinspektor
Am Eisenstein 7
35781 Weilburg
D-Tel.: 06431 296-437
P-Tel.: 06471-30691
Fax: 06471-3790068
Mail: G.Hauch@Limburg-Weilburg.de

Franz-Josef Sehr
Verbandsvorsitzender
Kellerweg 2a
65614 Beselich
Tel.: 06484-91031
Fax: 06484-91032
Mobil: 0160-1530988
Mail: verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

Klaus Kaiser
stv. Verbandsvorsitzender
Friedensstr. 7
65611 Brechen
Tel.: 06483-911997
Fax: 06483-911998
Mobil: 0171-4715590
Mail: stvvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

Waldemar Röth
Kassenverwalter
Schloßbergweg 2
35799 Merenberg
Tel.: 06471-52323
Fax: 06471-951972
Mobil: 0171-7236798
Mail: kassenverwalter@kreisfeuerwehrverband.net

Bernd Rempel
Schriftführer
An den Krautgärten 17
65551 Limburg
Tel.: 06431-973201
Fax: 069-15396257517
Mobil: 0172-6243353
Mail: schriftfuehrer@kreisfeuerwehrverband.net

Thomas Schmidt
Pressesprecher
Neunkirchner Str. 12
35799 Merenberg
Tel.: 06471-51169
Fax: 0180-506033412197
Mobil: 0172-6924605
Mail: presssprecher@kreisfeuerwehrverband.net

Michael Crecelius
stv. Kassenverwalter
Hauptstr. 8
65597 Hünfelden
Tel.: 06438-4944
Fax: 06438-925626
Mobil: 0171-2700631
Mail: stvkassenverwalter@kreisfeuerwehrverband.net

Florian Lenk
Kreisjugendfeuerwehrwart
Langgasse 30
35789 Weilmünster
Tel.: 06472-206741
Fax: 0721-151289944
Mobil: 0162-7377333
Mail: kreisjugendfeuerwehrwart@kreisfeuerwehrverband.net

Jürgen Freitag
Sprecher FB Fw-Vereine
Karlsbader Str. 10
65556 Limburg
Tel.: 06431-283557
Fax: 06431-283558
Mobil: 0171-4812688
Mail: feuerwehrvereine@kreisfeuerwehrverband.net

Manfred Frey
Vorsitzender
Weilburger Sterbekasse
Tannenstr. 1
35781 Weilburg
Tel.: 06471-39666
Fax: 06471-922964
Mail: sterbekasse@kreisfeuerwehrverband.net

Ernst Schuster
Sprecher FB A&E-Abt.
Hammelburg 2c
65589 Hadamar
Tel.: 06433-1343
Fax: 06433-815791
Mobil: 0173-3015349
Mail: altersabteilung@kreisfeuerwehrverband.net

Michael Krzyzniewski
Kreisstabführer
Gartenstr. 39
65606 Villmar
Tel.: 06482-728959
Fax: 06482-608401
Mobil: 0162-4197547
Mail: kreisstabfuehrer@kreisfeuerwehrverband.net

Jürgen Lang
Sprecher
FB Aus- u. Fortbildung
Heringer Fahrweg 7
65597 Hünfelden
Tel.: 06438-5626
Mobil: 0172-6130522
Mail: ausbildung@kreisfeuerwehrverband.net

Heribert Wittayer
Sprecher
FB Brandschutzerziehung
Friedrichstr. 6
65604 Elz
Tel.: 06431-53823
Mobil: 0160-8368714
Mail: brandschutzerziehung@kreisfeuerwehrverband.net

Gabi Brumm
Sprecherin
FB EDV
Vor Hahn 19
65597 Hünfelden
Tel.: 06438-2551
Mobil: 0175-4881537
Mail: edv@kreisfeuerwehrverband.net

Silke Otto
Sprecherin
AK Kinderfeuerwehren
Lindenstr. 9
35799 Merenberg
Tel.: 06471-517706
Mobil: 0160-8068565
Mail: kinderfeuerwehren@kreisfeuerwehrverband.net

Sabine Saltenberger
Sprecherin
AK Frauen in d. Feuerwehr
Kohlstr. 3a
65606 Villmar
Tel.: 06474-1203
Mobil: 0163-2431205
Mail: frauen@kreisfeuerwehrverband.net

Kurt Reischl
Sprecher
AK Feuerwehrsport
Schulstr. 67
35799 Merenberg
Tel.: 06471-61980
Mobil: 0163-9090254
Mail: feuerwehrsport@kreisfeuerwehrverband.net



Stand: April 2009

Vorstand

Verbandsausschuss

Arbeitskreise

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
Berichtsmappe	Jahr 2008	Inhaltsverzeichnis		

Inhaltsverzeichnis

Übersicht und Ansprechpartner Verbandsausschuss
 Einladung zur 34. Verbandsversammlung mit Tagesordnung
 Protokoll der letzten Verbandsversammlung
 Jahresbericht 2008 des Verbandsvorsitzenden
 Jahresbericht 2008 des Fachbereichs Jugend
 Jahresbericht 2008 des Fachbereichs Musik
 Jahresbericht 2008 des Fachbereichs Sterbekasse
 Jahresbericht 2008 des Fachbereichs Brandschutzerziehung und -aufklärung
 Jahresbericht 2008 des Fachbereichs Aus- und Fortbildung
 Jahresbericht 2008 des Fachbereichs EDV
 Jahresbericht 2008 des Fachbereichs Alters- und Ehrenabteilung
 Jahresbericht 2008 des Fachbereichs Feuerwehrvereine
 Jahresbericht 2008 des Arbeitskreises Frauen in der Feuerwehr
 Jahresbericht 2008 des Arbeitskreises Kinderfeuerwehren
 Jahresbericht 2008 des Arbeitskreises Feuerwehrsport
 Jahresbericht 2008 des Brandschutzaufsichtsdienstes
 Kassenbericht 2008 mit Prüfungsbericht
 Haushaltsvoranschlag 2008 mit Erläuterungen
 Verbandsstruktur des Kreisfeuerwehrverbandes
 Zeitungsartikel
 Terminübersicht 2009
 Ankündigung 34. KFW-Tag Limburg-Weilburg in Selters-Niederselters



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



KFV Limburg-Weilburg, 65614 Beselich, Kellerweg 2a

Der Vorstand

An alle
Delegierte, Mitgliedsfeuerwehren, Ehrenmitglieder,
und Organe des Kreisfeuerwehrverbandes
sowie Gäste des 34. Kreisfeuerverbandestages

Vorsitzender:
Franz-Josef Sehr
65614 Beselich,
Kellerweg 2a

Bankverbindung:
Kreissparkasse Weilburg (BLZ 511 519 19)
Konto Nr. 100 01041 2

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Telefon Durchwahl/E-Mail
(06484) 91031
verbandsvorsitzender@feuerwehren-limburg-weilburg.de

Beselich,
28.03.2009

Einladung zur Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr verehrte Gäste,

der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg veranstaltet die diesjährige
Verbandsversammlung am

**Samstag, dem 09. Mai 2009 um 14.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Selters-Münster.**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Übergabe des Kreisfeuerwehrverbands-Banners
3. Gedenken der verstorbenen Kameraden
4. Begrüßung durch Bürgermeister Herrn Dr. Norbert Zabel
5. Ansprache des Landrates Herrn Manfred Michel bzw.
Ersten Kreisbeigeordneten Herrn Helmut Jung
6. Feststellung der Beschlussfähigkeit
7. Aussprache und Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten
Verbandsversammlung *
8. Jahresbericht 2008 des Verbandsvorsitzenden mit anschließender Aussprache *
9. Aussprache über die Berichte der Fachbereiche 2008 *
10. Bericht des Kreisbrandinspektors
11. Grußworte der Gäste **
12. Aussprache und Beschluss über Kassenbericht 2008 und Haushaltsvoranschlag 2009 *
13. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenverwalters sowie des Vorstandes
14. Wahl von drei Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2009
15. Beschlussfassung über die Bildung von 2 neuen Fachbereichen „Frauen in der
Feuerwehr“ und „Kinderfeuerwehren“
16. Ehrungen
17. Festlegung der Orte für die Kreisfeuerwehrverbandstage 2011 und 2012
18. Anträge, Wünsche und Verschiedenes

* Die jeweiligen Unterlagen sind in der Berichtsmappe zur Verbandsversammlung enthalten.

** Die Gastredner werden gebeten ihre Grußworte unter TOP 11 möglichst kurz (max. 3 Minuten) zu gestalten.

Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten.

b. w.

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
(eingetragen beim Amtsgericht Limburg, Az. VR 592)
Vorsitzender: Franz-Josef Sehr, 65614 Beselich, Kellerweg 2a

www.feuerwehren-limburg-weilburg.de



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Zu dieser Verbandsversammlung sind die Delegierten, Ehrenmitglieder und Gäste sowie die Mitglieder der Verbandsorgane herzlich eingeladen.

Die maximale Anzahl von Delegierten gemäß Verbandssatzung:

- | | |
|---|---------------|
| • bei Feuerwehren bis 20 aktive Feuerwehrangehörige | 1 Delegierter |
| • bei Feuerwehren ab 21 aktive Feuerwehrangehörige | 2 Delegierte |
| • bei Feuerwehren ab 41 aktive Feuerwehrangehörige | 3 Delegierte |
| • bei Feuerwehren ab 61 aktive Feuerwehrangehörige | 4 Delegierte |

Zusätzlich sind die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, im Verhinderungsfall deren Stellvertreter, Delegierte.

Mitglieder des Verbandsausschusses dürfen nicht als Delegierte entsandt werden.

Anträge sowie Bewerbungen für die Ausrichtung des Kreisverbandstages 2011 und 2012 sind bis spätestens 30. April 2009 beim Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes schriftlich einzureichen.

Es wird erwartet, dass alle Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes mindestens durch ihre Delegierten vertreten sind.

Gleichzeitig möchten wir alle Feuerwehrangehörigen und Gäste zu dem im Vorfeld der Verbandsversammlung stattfindenden **3. Feuerwehrstaffellauf** durch die Städte und Gemeinden unseres Landkreises unter dem Motto „Bei den Feuerwehren bewegt sich was!“ einladen. Besonders laden wir diesbezüglich ein zum

Start am MI 13. Mai 2009 um 18:45 Uhr an der Kirche in Fussingen und zum Zieleinlauf am DI 19. Mai 2009 gegen 19.30 Uhr am Festgelände in Niederselters.

Viele Feuerwehren aus unserem Verbandsbereich haben die Notwendigkeit erkannt, an der Fitness ihrer Einsatzkräfte zu arbeiten und neben dem eigentlichen Übungsbetrieb gezielt Dienstsport zu betreiben. Die Palette ist sehr vielfältig: Fitnessstudio, Schwimmen, Walking oder Jogging. In einigen Dienstplänen unserer Feuerwehren findet man schon diese gängigen Sportarten. Der Feuerwehrlauf soll alle Einsatzkräfte zur Stärkung ihrer Fitness anregen und diese Aktivitäten in der Öffentlichkeit bekannt machen.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn sich alle Feuerwehren an diesem Feuerwehrlauf beteiligen und auch zum gemeinsamen Zieleinlauf nach Niederselters kommen würden.

Kleidung bei der Verbandsversammlung: Dienstkleidung

Kleidung Feuerwehrstaffellauf: möglichst T-Shirt Feuerwehrlauf des KfV

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Franz-Josef Sehr
(Verbandsvorsitzender)



Protokoll der Verbandsversammlung am 02. August 2008 **in Waldbrunn-Fussingen**

Beginn: 14:05 Uhr

1 Begrüßung

Der Kreisverbandsvorsitzende Franz-Josef Sehr begrüßt alle Anwesenden im Dorfgemeinschaftshaus Waldbrunn-Fussingen recht herzlich.

Er erläutert, dass auch 33 Jahre nach dem Zusammenschluss der beiden alten Kreisverbände der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg weiterhin aktiv tätig ist, um seine Aufgaben wahrzunehmen und seine Ziele zu verfolgen. Die Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes sind nach wie vor Tag und Nacht bereit, die durch Brände, Explosionen, Unfälle oder andere Notlagen drohenden Gefahren für Leben, Gesundheit oder Sachen von der Allgemeinheit abzuwenden.

Der Jubelwehr Fussingen spricht er die Glückwünsche und Anerkennung des KfV zu ihrem 75-jährigen Bestehen aus.

Besonders begrüßt er folgende Ehrengäste:

Den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Wolfgang Erler, den Bürgermeister und Schirmherrn Lothar Blättel, die Bundestagsabgeordneten Holger Haibach und Klaus-Peter Willsch, den Landtagsabgeordneten Helmut Peuser, Landrat Manfred Michel, den 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, den Vorsitzenden des Kreistages Robert Becker, die Bürgermeister Friedhelm Bender (Runkel) und Thomas Scholz (Mengerskirchen), den Gemeindebrandinspektor Stefan Wingenbach, den Wehrführer Schorsch Schäfer, den Vorsitzenden Herbert Brenda, den Vertreter der Rettungshundestaffel Henry Traut, den Vorsitzenden der DLRG Wolfgang Dillhöfer, den Vorsitzenden des Malteser Hilfsdienstes Heinz-Georg Muth, den Vorsitzenden des DRK Kreisverbandes Günter Schmitt, die Vorsitzende der Notfallseelsorge Hedi Sehr, den Kreisbeauftragten des THW Friedrich Wüst, den Vertreter der Polizeidirektion Limburg Walter Geis sowie die Vorsitzenden der benachbarten Kreisfeuerwehrverbände Rüdiger Richter aus Wetzlar und Heinz Vietze aus dem Westerwaldkreis.

Weiterhin begrüßt er den Ehrenvorsitzenden Edgar Göbel und die Ehrenmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes Karl Zimmermann und Hans Arnold, den Kreisbrandinspektor Georg Hauch und die Kreisbrandmeister sowie die Mitglieder des Verbandsausschusses.

Auch begrüßt er Frau Henche als Vertreterin der heimischen Presse.

Der Verbandsvorsitzende richtet auch die Grüße der entschuldigten Gäste aus und heißt alle Delegierten aus den Feuerwehren, die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie die Kreisausbilder herzlich willkommen.

Er dankt der Freiwilligen Feuerwehr Fussingen für die gute Vorbereitung der Verbandsversammlung und der weiteren Festlichkeiten.

Franz-Josef Sehr stellt fest, dass alle Einladungen rechtzeitig und satzungsgemäß den Mitgliedsfeuerwehren zugestellt wurden. Wie im letzten Jahr wurden alle Jahresberichte der einzelnen Ausschüsse und Fachbereiche in einer Mappe zusammengefasst, die an alle Delegierten bzw. Feuerwehren versandt wurde.

2 Übergabe des Verbandsbanners

Seit der Einweihung des Verbandsbanners im Jahre 1985 wird es jährlich an die ausrichtende Feuerwehr für jeweils ein Jahr übergeben.



Der Kreisverbandsvorsitzende Franz-Josef Sehr dankt der FF Selters-Haintchen, die das vergangene Verbandsfest würdig ausgerichtet hat, für die pflegliche Behandlung und Aufbewahrung des Banners und für die Bereitschaft, es bei den verschiedenen Anlässen mitzuführen.

Die Feuerwehr Selters-Haintchen übergibt anschließend das Verbandsbanner an die Feuerwehr Waldbrunn-Fussingen zu treuen Händen.

3 Gedenken der verstorbenen Kameraden

Die Versammlung gedenkt aller Kameradinnen und Kameraden in unserem Kreisfeuerwehrverband und auch außerhalb des Verbandes, die im In- und Ausland im Übungs- oder Einsatzdienst ihr Leben lassen mussten sowie allen gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehren unseres Kreisfeuerwehrverbandes.

Stellvertretend für die im vergangenen Jahr verstorbenen Feuerwehrkameraden wird dem langjährigen 1. Vorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehr Limburg a.d. Lahn, Kamerad Wolfgang Musgad, gedacht. Das Gedenken gilt besonders auch allen Feuerwehrangehörigen im In- und Ausland, die im Einsatz ihr Leben lassen mussten.

Der Spielmannszug der FF Wilsenroth spielt hierzu ein Musikstück und unterhielt bereits zu Beginn die Anwesenden.

4 Begrüßung durch Bürgermeister Herrn Lothar Blättel

Schirmherr und Bürgermeister Lothar Blättel begrüßt auch im Namen der Gemeindegremien von Waldbrunn sowie des Vorsitzenden der Bürgermeisterversammlung des Landkreises Limburg-Weilburg Hepp alle Anwesenden.

In seiner Ansprache stellt er die demographische Entwicklung heraus und fragt kritisch, ob das Ehrenamt auch in Zukunft Bestand haben wird. Weiterhin spricht er die Klimaveränderung und die daraus resultierenden Auswirkungen auch für die Feuerwehren an. Er stellt klar, dass die finanzielle Verantwortung nicht nur durch die Kommunen getragen werden muss, sondern dass z.B. auch Versicherungen ihren Anteil beitragen müssten. Abschließend bedankt er sich bei den Feuerwehren, bittet um zahlreiche Teilnahme an den Festveranstaltungen und überreicht Franz-Josef Sehr ein kleines Geschenk.

Der Vorsitzende des KfV bedankt sich für das Geschenk und auch für die Zurverfügungstellung des Dorfgemeinschaftshauses.

5 Ansprache des Landrates Herrn Manfred Michel

Landrat Manfred Michel bedankt sich für die Einladung und begrüßt alle Gäste der Versammlung auch im Namen der Kreisgremien. Er gratuliert der Jubelwehr zum 75-jährigen Bestehen. Bei den Feuerwehren, Jugendfeuerwehren und den Alters- und Ehrenabteilungen bedankt er sich für die professionelle Arbeit. Er ruft in Erinnerung, dass Feuerwehrleute 24 Stunden jeden Tag und das Jahr für Jahr zur Verfügung stünden, um zu helfen. Dies unterscheidet die Feuerwehren von anderen Vereinen, so Michel. Auch im Schlaf sei der Feuerwehrmann über den Piepser ständig erreichbar. Ohne die Feuerwehren könnte die Bürgergemeinschaft nicht existieren. Bezüglich des Neubaus der Leitstelle erläutert er, dass dieser demnächst begonnen werden soll.

Er überreicht eine Spende der Sparkassenversicherung und übermittelt gleichzeitig deren Grüße.

Anschließend zeichnet er Michael Scherer von der Freiwilligen Feuerwehr Waldernbach mit dem silbernen Brandschutzehrenzeichen aus.



Der Verbandsvorsitzende dankt dem Landrat und merkt an, dass der Landrat im letzten Jahr an der Spitze des Festzuges mitgegangen sei. Er könne sich nicht erinnern, dass dies in den 40 Jahren seiner aktiven Tätigkeit jemals der Fall gewesen sei.

Der 1. Kreisbeigeordnete des Landkreises Limburg-Weilburg Helmut Jung begrüßt ebenfalls alle Gäste und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf sowie ein schönes Wochenende bei dem Besuch der Festveranstaltungen.

6 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Kreisverbandsvorsitzende Franz-Josef Sehr stellt die Beschlussfähigkeit wie folgt fest:

Von den dem Verband angeschlossenen 113 Feuerwehren mit möglichen 191 Delegierten der Freiwilligen Feuerwehren sind 139, von den 19 stimmberechtigten Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sind alle 19 und von den 15 Mitgliedern des Verbandsausschusses sind 11 Stimmberechtigte anwesend.

Es sind somit 169 von 225 Stimmberechtigten anwesend, womit die Versammlung beschlussfähig ist.

Franz-Josef Sehr bedankt sich bei allen Anwesenden dafür, dass sie gekommen sind und dass sie so zur Beschlussfähigkeit beigetragen haben.

7 Aussprache über die Niederschrift der letzten Verbandsversammlung

Die letzte ordentliche Verbandsversammlung fand am 30. Juni 2007 in Selters-Haintchen statt. Das Protokoll dieser Verbandsversammlung wurde der Einladung zur heutigen Verbandsversammlung zusammen mit den Berichten des Vorsitzenden, der Fachbereiche und Arbeitskreise sowie der Brandschutzaufsicht und weiteren Informationen zum Jahr 2007, die in einer Berichtsmappe zusammengefasst wurden, übersandt.

Franz-Josef Sehr appelliert in diesem Zusammenhang an die Führungskräfte, diese Berichtsmappe alle Kameradinnen und Kameraden zugänglich zu machen, damit die Feuerwehren im Verbandsgebiet umfassend informiert sind.

Er dankt den Vorstandsmitgliedern für die Zusammenstellung, Ausdruck und Versand der Berichtsmappen.

Anschließend fragt der Verbandsvorsitzende ob es Ergänzungen, Einwände oder Anregungen gibt, was nicht der Fall ist. Dann bittet er um Genehmigung.

Das Protokoll der letzten Verbandsversammlung und die Berichte werden einstimmig angenommen.

8 Jahresbericht des Verbandsvorsitzenden mit anschließender Aussprache

Franz-Josef Sehr gibt seinen Jahresbericht als Verbandsvorsitzender ab, indem er u.a. folgende Themenbereiche anspricht:

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg richtet im Jahr 2008 seinen 33. Kreisfeuerwehrverbandstag seit dem Zusammenschluss der beiden Kreisfeuerwehrverbände Limburg und Oberlahn im Rahmen der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Waldbrunn-Fussingen aus.

Die satzungsgemäßen Organe unseres Feuerwehrverbandes (Vorstand, Verbandsausschuss, Fachbereiche) arbeiten weiterhin mit viel Engagement für die Feuerwehren in unserem Landkreis. Die Fachbereichs-Jahresberichte zeugen von einer vielfältigen Tätigkeit dieser acht Gebiete.



Auf hohem Niveau war weiterhin die Einsatzbereitschaft der 110 öffentlichen Freiwilligen Feuerwehren und der einen Werkfeuerwehr, wobei die Anzahl der Einsätze gegenüber dem Vorjahr von 1.271 um 22% auf 1.578 gestiegen ist. Das Engagement in den 105 Jugendfeuerwehren ist nach wie vor hoch. In 95 % der öffentlichen Feuerwehren existiert eine Jugendfeuerwehr. Zum Jahresende 2007 werden sechs Kinderfeuerwehren geführt. In unserem Verbandsgebiet bestehen neben den 110 Feuerwehrvereinen, die eine Einsatzabteilung unterstützen, weitere drei Feuerwehrvereinigungen in kleinsten Orten, in denen keine öffentliche Feuerwehr tätig ist.

Die 2.891 aktiven Feuerwehrangehörigen (davon 298 Feuerwehrfrauen = 10,3%), 1.495 Jugendfeuerwehrmitglieder (davon 444 Mädchen = 29,7%) sowie 433 Musiker leisten in ihren Bereichen engagierte Arbeit und sind durch ihre stetigen Aktivitäten ein nicht mehr wegzudenkender Teil unserer Gesellschaft. Hinzu kommen 1.022 ehemals Aktive in unseren Alters- und Ehrenabteilungen. Mit insgesamt 24.100 Mitgliedern sind 13% unserer Kreisbevölkerung in den 113 Feuerwehrvereinen vereinigt.

Auch das Jahr 2007 war wiederum geprägt durch spektakuläre Einsätze auf der Autobahn A3 und Bundesstraße 49 (Unfälle von Gefahrgut-Transportern), den Auswirkungen des Sturms „Kyrill“, den Großbrand bei der Firma Elring-Klinger AG in Runkel sowie der gewaltigen Explosion der Ferngasleitung bei Weinbach-Gräveneck. Ebenso auch durch die Vielfalt der Angebote und Aktivitäten der Fachbereiche und der hohen Anzahl von Lehrgängen auf Kreisebene.

Auf allen Ebenen wird weiter konstruktiv mit dem Ziel der Unterstützung unserer Feuerwehren gearbeitet. Der Vorstand traf sich zu neun, der Verbandsausschuss zu weiteren fünf Sitzungen. Die Fachbereiche bereiteten in einer Vielzahl von Terminen ihre geschätzte Arbeit vor. Hinzu kamen etliche Versammlungen, Veranstaltungen sowie Seminarangebote dieser inzwischen vollständig etablierten Bereiche unseres Kreisfeuerwehrverbandes. Darüber hinaus hat sich neben dem Arbeitskreis „Frauen in der Feuerwehr“ ein weiterer Arbeitskreis „Kinderfeuerwehren“ gebildet.

Der Verband hat die Grundlagen für eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktivitäten getroffen, wie z.B.:

- Kooperative Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Limburg und der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg.
- Verleihungen des Förderschildes "PARTNER DER FEUERWEHR". Neben den bisher 17 ausgezeichneten Arbeitgeber kamen im Jahr 2007 die Fa. Eisen-Fischer GmbH & Co. KG (Limburg-Offheim), das i&M Bauzentrum Retagne GmbH (Dornburg-Langendernbach) sowie 13 Unternehmer aus der Stadt Bad Camberg hinzu.
- Umfassende und zeitnahe Information aller Führungskräfte, Mitgliedsfeuerwehren, Jugendfeuerwehren, Musikgruppen und Fachbereiche über die Internetpräsentationen und die Zeitschrift „Martinshorn“.
- Angebot von zahlreichen Seminaren.
- Unterstützung der Kreisausbildung bei allen Lehrgangsarten in bekannt umfangreicher Form. Insgesamt waren 26 Kreisausbilder in acht Lehrgangsarten tätig. Durch die technische und personelle Neuausrichtung der abendlichen Belastungsübungen an der Atemschutz-Übungsanlage, die im Juni 2006 von der Kreisstadt Limburg in Betrieb genommen wurde, konnte der bisher gewohnte und geschätzte Dienst von einigen Feuerwehrleuten als Ausbilder und Betreuer nicht mehr fortgesetzt werden. Diesem bisherigen Team wurde am 20.08.2007 in einer Veranstaltung ausdrücklich für ihre langjährige Tätigkeit gedankt.
- Durchführung der Feuerwehrleistungsübungen auf Kreisebene. Im Jahr 2007 haben 13 Gruppen in Villmar teilgenommen. Die Kreissieger 2007 FF Dauborn und FF Obertie-



fenbach belegten auf Bezirksebene die Plätze 5 und 6. Im Jahr 2008 siegte die FF Werschau und vertrat den Landkreis auf Bezirksebene.

- Es wurde eine Handreichung zur Bildung von „Kinderfeuerwehren“ erstellt. So können Kinder im Alter bis zu 10 Jahren bereits mit Feuerwehrthemen vertraut gemacht und frühzeitig an die Freiwillige Feuerwehr gebunden werden. Das Thema Nachwuchsförderung wird für die Freiwilligen Feuerwehren nicht nur vor dem Hintergrund des sozialen und demografischen Wandels immer wichtiger. Im September 2007 wurde der Arbeitskreis „Kinderfeuerwehren“ gebildet.
- Erstmals fanden die Veranstaltungen im Rahmen der Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Hessen in unserem Landkreis vom 26.-28.04.2007 in Bad Camberg statt. Der Kreisfeuerwehrverband brachte sich in Organisation, Gestaltung und Durchführung ein.
- Der Verband hat sich beim 20. Hessischen Feuerwehrtag beteiligt und war bei der Verbandsversammlung des Nassauischen Feuerwehrverbandes in Hasselroth-Niedermittlau (Main-Kinzig-Kreis) vertreten.
- Erstmals veranstaltete der Kreisfeuerwehrverband 2007 einen Staffellauf zum Kreisfeuerwehrverbandstag von Dauborn durch alle Städte und Gemeinden des Landkreises bis nach Haintchen. 200 Kilometer in sieben Tagen, 300 Läuferinnen und Läufer, das ist die Bilanz des ersten Staffellaufes.
- Als Service für seine Mitgliedsfeuerwehren wurde das Medium „Info-Blätter“ eingeführt.
- Weitere Themengebiete, dem sich der Vorstand und der Verbandsausschuss widmeten waren u.a. „Frauen in der Feuerwehr“, Aufbewahrung und Archivierung „historischer Unterlagen des heimischen Verbandswesens“, „Sponsoring“ zur Akquirierung von weiteren Verbandsmitteln, „Digitalfunk“, Einführung der „Ehrenamtscard“, Überarbeitung der „Feuerwehr-Organisationsverordnung“, Vorschläge zur Verbesserung der Ehrenmedaille des Nassauischen Feuerwehrverbandes, Änderung der Dienst- und Reisekostenentschädigung für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige (FwDREVO), „Freiwilliger Polizeidienst“, Stipendiatenförderung von ehrenamtlichen Helfern sowie „Gewinnung und Stärkung von Freiwilligen für die Feuerwehren“.
- Zur Motivation der Kreisausbilder und Mitwirkenden in den Verbandsorganen wurden ein Wandertag und eine Weihnachtsfeier veranstaltet.
- Leider sahen sich die Verbandsorgane zum Jahresende 2007 auch mit unangenehmen Begleiterscheinungen in der Jugendfeuerwehrleitung konfrontiert, deren Auswirkungen und Auseinandersetzungen (Kassensituation, Kleinbus, Nachfolge KJFW, Kreisjugendfeuerwehrtzeltlager; Internationalen Begegnungen) bis in das Jahr 2008 hineinwirken.

U.a. gilt es die folgenden Themenbereiche zu beobachten bzw. hieran mitzuwirken:

- Katastrophenschutz
- Aufbau des Digitalfunks
- Bauliche Neugestaltung und technische Modernisierung unserer Zentralen Leitstelle in Limburg
- Fahrerlaubnisse zur Führung von Feuerwehrfahrzeugen
- Freistellung von aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen für Einsätze und Ausbildungsmaßnahmen durch ihre jeweiligen Arbeitgeber
- Wohin werden sich unsere Feuerwehren entwickeln

Wir Feuerwehrleute meistern unsere Zukunft nicht allein! Wir hoffen, dass wir in unseren steten Bemühungen, die Sicherheit für die Bürger und Bürgerinnen in den Städten und Gemeinden unseres Landkreises auf dem Gebiet des ehrenamtlichen Feuerwehrwesens zu gewährleisten, auch maßgebliche Unterstützung der Politik und unserer übergeordneten Feuerwehrverbände erfahren.



Wir benötigen die glaubhafte Unterstützung und Stärkung des Ehrenamtes – auch bei der Rekrutierung unserer zukünftigen Einsatzkräfte – durch unsere kommunalen Gremien, der Arbeitgeber und unserer gesamten Gesellschaft.

Letztlich ist es Ziel des Kreisfeuerwehrverbandes, die Feuerwehren bei ihren Aufgaben zu unterstützen und die Rahmenbedingungen des Feuerwehrwesens vorteilhaft mitzugestalten.

Abschließend bedankt sich der Verbandsvorsitzende bei allen Mitgliedsfeuerwehren, den Führungskräften für die gute Zusammenarbeit sowie beim Landrat Manfred Michel und dessen Vorgänger Dr. Manfred Fluck, dem 1. Beigeordneten Helmut Jung, den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden, dem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern und Kreisausbildern, seinem Stellvertreter Klaus Kaiser, dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss für die Unterstützung.

Ein herzlicher Dank ergeht auch an die engagierten Mitstreiter in allen Fachbereichen und den Arbeitskreisen.

Der Jahresbericht wird anschließend einstimmig bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

9 Aussprache über die Berichte der Fachbereiche 2007

- Fachbereich Jugend
- Fachbereich Musik
- Fachbereich Sterbekasse
- Fachbereich Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung
- Fachbereich Aus- und Fortbildung
- Fachbereich EDV
- Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung
- Fachbereich Feuerwehrvereine
- Arbeitskreis Kinderfeuerwehren

Es gibt keine Wortmeldungen. Auch die den Mitgliedsfeuerwehren in der Berichtsmappe zugesandten Berichte der Fachbereiche und des Arbeitskreises werden einstimmig genehmigt.

10 Bericht des Kreisbrandinspektors

Franz-Josef Sehr erläutert, dass der Verbandsvorstand und Verbandsausschuss es für wichtig halten, dass in der jährlichen Verbandsversammlung auch der Kreisbrandinspektor die Möglichkeit erhält, einen Bericht an die Delegierten abzugeben. Gleichzeitig soll dadurch eine umfassende Information über den Stand des Brand- und Katastrophenschutzes sowie der Allgemeinen Hilfe ermöglicht werden.

KBI Georg Hauch gratuliert zunächst der FF Fussingen zum 75-jährigen Bestehen.

Er verweist auf den ausführlichen Bericht in der Berichtsmappe. Auf einige aktuellen Dinge geht er jedoch kurz ein. So erläutert er, dass auf Landesebene ca. 400 Kameradinnen und Kameraden an der Landesfeuerwehrschule eine Ausbildungsveranstaltung besuchen konnten. Dies sei den guten Kontakten zur HLFS und auch der schnellen disziplinierten Meldung besonders auf freie Lehrgangsplätze zu verdanken. Weiterhin spricht er Probleme beim vorbeugenden Brandschutz an, die aufgrund der Lockerungen der Vorschriften nun vermehrt zu verzeichnen sind. Als Beispiel nennt er ein Bauvorhaben in Hünfelden, bei dem Erde aufgeschüttet werden musste, damit die Bestimmungen zum 2. Rettungsweg im Nachhinein noch eingehalten werden konnten. Bei einem Objekt in Runkel waren 13 Mio. € Schaden zu verzeichnen, weil eine Brandwand fehlte. In Elz mussten in einem Objekt, bei dem keine Rauchmelder installiert waren, 3 Menschen vom Balkon gerettet werden. Auch das Monopol



der Schornsteinfeger wird abgeschafft. Hauch deutet an, dass sich diese nun mehr dem vorbeugenden Brandschutz widmen möchten.

Abschließend bedankt er sich beim Landrat, dem KfV, den Städten und Gemeinden und den Feuerwehren für die gute Zusammenarbeit.

11 Grußworte der Gäste

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Wolfgang Erler begrüßt alle Anwesenden und erläutert, dass die Nummer 112 als Symbol für die Hilfe in allen Lebenslagen stehe. Die Feuerwehr hätte in den letzten 75 Jahren für die Bevölkerung zur Verfügung gestanden und würde dies auch in Zukunft sicherlich tun. Wichtig wäre jedoch, dass der Nachwuchs gesichert ist, um auch bei aufgrund der Klimaveränderung drohenden Unwettern zur Verfügung zu stehen. Allerdings seien die Finanzmittel begrenzt und es müsse über die Beteiligung weiterer Institutionen nachgedacht werden. In diesem Punkt wünsche er sich eine erfolgreiche und zukunftsorientierte Diskussion. Anschließend wünscht er der weiteren Versammlung einen guten Verlauf.

Der Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Willsch begrüßt ebenfalls alle Anwesenden, auch im Namen von Holger Haibach. Auch er gratuliert der Wehr Fussingen zum Jubiläum und schließt sich den Dankesworten des Landrates an. Auf Bundesebene werde derzeit die steuerliche Behandlung von ehrenamtlich Tätigen verbessert, was als Dankeschön des Gesetzgebers zu werten sei. Nach wie vor lade er im Wechsel mit Holger Haibach die Siegermannschaften der Feuerwehrleistungsübungen nach Berlin ein. Er wünscht alles Gute und allzeit eine gesunde Rückkehr von den Einsätzen.

Der Vertreter der Polizeidirektion Limburg Walter Geis grüßt alle Anwesenden auch im Namen der Führung der Polizeidirektion Limburg. Er dankt den Feuerwehren und auch den anderen Rettungs- und Hilfsdiensten für die hervorragende Zusammenarbeit.

Der Landtagsabgeordnete Helmut Peuser begrüßt ebenfalls alle Anwesenden. Er freue sich, dass er nunmehr seit 10 Jahren auf Landesebene für die Feuerwehren mit zuständig sei. Er würde zwar nicht alles, aber vieles zum Wohl der Feuerwehren erreichen. Nun könne er selbst auch in Sachen Rauchmelder mitreden, denn vor einem knappen viertel Jahr habe es bei ihm gebrannt. Die Feuerwehr sei ruck zuck da gewesen und so konnte der Schaden gering gehalten werden. Dafür bedankt er sich nochmals herzlich. Aufgrund des installierten Rauchmelders sei der Brand frühzeitig bemerkt worden. Weiterhin spricht er die Diskussionen um den Brand in Limburg und das angebliche Zuspätkommen der Limburger Feuerwehr an. Hier müsse klar gemacht werden, dass die Feuerwehrkräfte ehrenamtlich wären und immer ihr Möglichstes geben.

Der Vorsitzende des DRK Kreisverbandes Günter Schmitt überbringt die Grüße des Deutschen Roten Kreuzes und gratuliert der Fussinger Wehr. Bei den Hilfsorganisationen gelte nicht Eigennutz und Wichtigtuerei, sondern es sei gemeinschaftliches Handeln gefragt. Er dankt allen für die gute Zusammenarbeit.

Auch der Vorsitzende des Malteser Hilfsdienstes Heinz-Georg Muth begrüßt alle Anwesenden und dankt für das gute Miteinander

Der Vorsitzende der DLRG Wolfgang Dillhöfer wünscht alles Gute zum Verbandstag und erläutert, dass die Menschen gemeinsam vor Schaden zu bewahren, zu schützen und zu retten sind. Er wünscht einen guten Verlauf und eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Die Vorsitzende der Notfallseelsorge Hedi Sehr hebt hervor, dass die gute Zusammenarbeit sowohl für die Einsatzkräfte als auch für die Betroffenen wichtig sei und im Vordergrund stehen müsse. So seien in Gräveneck innerhalb kürzester Zeit 233 Einsatzkräfte vor Ort gewesen.



Der Kreisbeauftragte des THW Friedrich Wüst überbringt die Grüße des THW Limburg und Weilburg und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Der Vertreter der Rettungshundestaffel Henry Traut dankt für die Einladung und die Zusammenarbeit. Er erläutert, dass die Rettungshundestaffel bei einigen Einsätzen dabei gewesen sei. Die Einsätze wären hervorragend zusammen absolviert worden. Die Organisation stehe allen Feuerwehren gerne zur Seite. Auch bietet er den Feuerwehren an, vor Ort einen Vortrag mit Präsentation zu halten.

Der Vorsitzende des benachbarten Kreisfeuerwehrverbandes Westerwaldkreis Heinz Vietze, der auch die Grüße des anwesenden Verbandsvorsitzenden des Feuerwehrverbandes Wetzlar Rüdiger Richter überbringt, dankt ebenfalls für die Einladung und die gute Zusammenarbeit, die auch länderübergreifend sehr gut funktioniert. Er gibt einen kurzen Überblick über die Organisation und die Alarmierungen in Rheinland-Pfalz.

12 Aussprache über den Kassenbericht 2007 und den Kostenvoranschlag 2008

Der Kassenbericht für das Jahr 2007 sowie der Haushaltskostenvoranschlag für das Jahr 2008 wurden den Delegierten mit der Einladung zur Verbandsversammlung übersandt.

Der Kostenvoranschlag wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

13 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenverwalters und des Vorstandes

Die Kameraden:

- Arndt Preußner (FF Kirberg)
- Hilmar von Schenck (FF Elz)
- Otto Völpel (FF Schupbach)

haben die Kasse am 17. März 2008 geprüft. Hilmar von Schenck gibt hierzu einen kurzen Bericht und lobt die hervorragende Kassenführung. Alle Einnahmen und Ausgaben seien lückenlos dokumentiert.

Gleichzeitig stellt er den Antrag zur Entlastung des Kassenverwalters sowie des gesamten Vorstandes, die anschließend einstimmig erteilt wird.

14 Wahl von drei Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2007

Franz-Josef Sehr erläutert kurz die entsprechenden Bestimmungen in § 7 der Satzung.

Otto Völpel war bereits zweimal in Folge Kassenprüfer und kann daher nicht mehr gewählt werden. Sehr bedankt sich bei dem Kameraden für dessen Tätigkeit.

Arndt Preußner und Hilmar von Schenck waren erstmals Kassenprüfer und könnten somit im Sinne der Wissensübertragung (know how) noch einmal vorgeschlagen werden, was auch durch die Versammlung erfolgt. Zusätzlich wird Kai Heep (FF Elbtal) vorgeschlagen.

Alle drei Kameraden werden in offener Abstimmung einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

15 Vorstellung des neuen Webauftrittes des Kreisfeuerwehrverbandes

Marc Rempel stellt die brandneuen Webseiten des Internetauftritts des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg vor. Er erläutert die einzelnen Seiten sowie die Zusammenhänge. Nun können auch die Feuerwehren selbst Redakteure benennen und Artikel sowie Termine



selbst online stellen. Der Verbandsvorsitzende bedankt sich bei Marc Rompel und dessen Vater für die Mühe und das Engagement.

In diesem Zusammenhang erläutert Michael Crecelius den Sachstand zur neuen Florix-Version, die im Web zur Verfügung stehen soll. Er zeigt kurz die weitere Vorgehensweise auf. Die bisherigen Daten müssen auf Kreisebene gesammelt werden, damit diese in die neue Version übernommen werden können.

16 Ehrungen

Folgende Kameraden werden geehrt:

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

- Manfred Jung (FF Merenberg-Reichenborn)
- Jürgen Lang (FF Hünfelden-Kirberg)
- Holger Thiel (FF Elbtal-Hangenmeilingen)

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold:

- Manfred Frey (FF Weilburg-Waldhausen)
- Waldemar Röth (FF Merenberg)

Der Verbandsvorsitzende spricht allen Geehrten die Glückwünsche des Kreisfeuerwehrverbandes aus.

Franz-Josef Sehr schlägt gemäß §7 Abs. 6 der Verbandssatzung den bisherigen Geschäftsführer der Sterbekasse Gerold Bördner zur Ernennung als Ehrenmitglied vor. Die Versammlung stimmt dem einstimmig zu.

17 Festlegung der Orte für die Kreisfeuerwehrverbandstage 2011

Franz-Josef Sehr erläutert, dass sich bisher für das Jahr 2011 keine Feuerwehr um die Ausrichtung des Kreisfeuerwehrverbandstages beworben hat. Er bittet die Wehren hier noch einmal zu überlegen, ob eine Ausrichtung im Jahr 2011 möglich wäre. Bewerbungen sollen bis zur nächsten Verbandsversammlung eingereicht werden.

18 Anträge, Wünsche und Verschiedenes

Franz-Josef Sehr erläutert, dass keine schriftlichen Anträge eingegangen sind und fragt die Versammlung, ob sonstige aktuelle Probleme vorliegen und diskutiert werden sollen.

GBI Walter Schaaf gibt zu bedenken, dass die zeitlichen Verpflichtungen besonders für Führungskräfte bei den Feuerwehren immer mehr werden. Daher müsse das Ehrenamt gestärkt und ausreichend hohe Freibeträge für Aufwandsentschädigungen eingerichtet werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet Franz-Josef Sehr um Beteiligung und Beachtung der auf der neuen Verbandsseite aufgeführten Termine.

Anschließend gibt Wehrführer Schorsch Schäfer noch einige Hinweise zum weiteren Ablauf des Jubiläumsfestes der FF Füssingen, insbesondere zum Festzug.

Dann beschließt Franz-Josef Sehr die Versammlung mit dem Wahlspruch „Gott zur Ehr’ – dem Nächsten zur Wehr“ und wünscht allen schöne Festtage in Füssingen und erfolgreiche Einsätze der Feuerwehren.

Ende: 17:05 Uhr

Protokollführer: Bernd Rompel, Schriftführer



Jahresbericht des Verbandsvorsitzenden

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg richtet im Jahr 2009 seinen 34. Kreisfeuerwehrverbandstag seit dem Zusammenschluss der beiden Kreisfeuerwehrverbände Limburg und Oberlahn im Jahr 1975 im Rahmen der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Selters-Niederselters aus.

Die satzungsgemäßen Organe unseres Feuerwehrverbandes (Vorstand, Verbandsausschuss, Fachbereiche) arbeiten weiterhin mit viel Engagement für die Feuerwehren in unserem Landkreis. Die Jahresberichte der Fachbereiche und Arbeitskreise zeugen von einer vielfältigen Tätigkeit dieser acht Gebiete:

- | | |
|------------------------------------|---|
| • Jugend | komm. KJFW Franz-Josef Sehr |
| • Musik | KStF Michael Krzyzniewski (bis 10.09.2008 Benedikt Ibel) |
| • Sterbekasse | Vors. Steka Manfred Frey (bis 25.07.2008 Karlheinz Schliffer) |
| • Brandschutzerziehung/-aufklärung | Sprecher Heribert Wittayer |
| • Aus- und Fortbildung | Sprecher Jürgen Lang |
| • EDV | Sprecherin Gabi Brumm |
| • Alters- und Ehrenabteilung | Sprecher Ernst Schuster |
| • Feuerwehrvereine | Sprecher Jürgen Freitag |

sowie der Arbeitskreise:

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| • Frauen in der Feuerwehr | Sprecherin Sabine Saltenberger |
| • Kinderfeuerwehren | Sprecherin Antje Neumann |
| • Feuerwehrsport (ab 05.11.2008) | Sprecher Kurt Reischl |

Der Jahresbericht unseres Kreisbrandinspektors gibt außerdem einen wichtigen Überblick über die Struktur, Aufgaben und Tätigkeiten des Brandschutzaufsichtsdienstes unseres Landkreises.

Aufgrund dieser vorliegenden ausführlichen Einzelberichte beschränkt sich dieser Jahresbericht auf allgemeine bzw. übergreifende Ereignisse, Tätigkeiten und Aussagen.

Auf hohem Niveau war weiterhin die **Einsatzbereitschaft** der 110 öffentlichen Freiwilligen Feuerwehren und der einen Werkfeuerwehr, wobei die Anzahl der Einsätze gegenüber dem Vorjahr von 2.001 um 6% auf 2.114 gestiegen ist. Das Engagement in den 105 Jugendfeuerwehren ist nach wie vor hoch. In 95 % der öffentlichen Feuerwehren existiert eine Jugendfeuerwehr. Zum Jahresende 2008 werden acht Kinderfeuerwehren geführt. In unserem Verbandsgebiet bestehen neben den 110 Feuerwehrvereinen, die eine Einsatzabteilung unterstützen, weitere drei Feuerwehrvereinigungen in kleinsten Orten, in denen keine öffentliche Feuerwehr tätig ist.

Die 2.919 aktiven **Feuerwehrangehörigen** (davon 303 Feuerwehrfrauen = 10,4%), 1.404 Jugendfeuerwehrmitglieder (davon 427 Mädchen = 30,4%) sowie 467 Musiker leisten in ihren Bereichen engagierte Arbeit und sind durch ihre stetigen Aktivitäten ein nicht mehr wegzudenkender Teil unserer Gesellschaft. Hinzu kommen 949 ehemals Aktive in unseren Alters- und Ehrenabteilungen. Mit insgesamt 24.300 Mitgliedern sind 13% unserer Kreisbevölkerung in den 113 Feuerwehrvereinen vereinigt.

Auch im Jahr 2008 waren die Feuerwehren bei **vielen Schadensereignissen** gefordert. Mit Kompetenz und Engagement wurden die Einsätze durchgeführt. Allerdings musste man zur Kenntnis nehmen, dass Teile der Bevölkerung sich über die ausschließlich ehrenamtliche Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren nicht im Klaren sind. Auch die **Vielfalt der Angebote und Aktivitäten** der Fachbereiche und die **hohen Anzahl von Lehrgängen** auf Kreisebene prägten dieses Jahr.

Auf allen Ebenen wird fortwährend mit dem Ziel der konstruktiven Unterstützung unserer Feuerwehren gearbeitet. Der **Vorstand** traf sich zu sieben, der **Verbandsausschuss** zu weiteren vier Sitzungen. Die **Fachbereiche** bereiteten in einer Vielzahl von Terminen ihre geschätzte Arbeit vor. In der Gesamtheit kamen etliche Versammlungen, Veranstaltungen sowie Seminarangebote zustande, die von allen Bereichen unseres Kreisfeuerwehrverbandes getragen werden. Darüber hinaus hat sich



neben den bereits bestehenden Arbeitskreisen „Frauen in der Feuerwehr“ und „Kinderfeuerwehren“ ein weiterer **Arbeitskreis „Feuerwehrsport“** gebildet.

Bei den vorgenannten Terminen wurden die Grundlagen für eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktivitäten getroffen; einige wichtige werden nachfolgend erwähnt:

- Die positive Einstellung der **Arbeitgeber** für die Beschäftigung von Feuerwehrangehörigen wurde weiter verstärkt: Aufgrund der kooperativen Verbindungen zur Industrie- und Handelskammer Limburg und zur Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg werden die Verleihungen des Förderschildes **"PARTNER DER FEUERWEHR"** an verdiente Arbeitgeber in unserem Kreisgebiet in den Zeitschriften dieser beiden Arbeitgebervereinigungen wirkungsvoll publiziert. Neben den bisher 30 ausgezeichneten Arbeitgebern kamen im Jahr 2008 folgende neue Partner der Feuerwehr hinzu:

Schadecker Landbäckerei (Runkel-Schadeck)

Kreissparkasse Limburg (Limburg)



- Mit unseren **Internetpräsentationen** und dem „**Martinshorn**“ werden alle Führungskräfte, Mitgliedsfeuerwehren, Jugendfeuerwehren, Musikgruppen und Fachbereiche umfassend und zeitnah informiert. Durch die Neukonzeption der Webseiten des Kreisfeuerwehrverbandes und danach auch der Kreisjugendfeuerwehr können sich der Verband mit seinen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren nun erheblich besser darstellen und informieren. So sind alle Kontaktadressen der Führungskräfte und weitere wichtigen Daten (z.B. Gründungsdaten FF, JF, Kinderfeuerwehr, Musikabteilung) unserer Feuerwehren und ihrer Untergliederungen vollständig und aktuell abrufbar. Täglich aktuelle Nachrichten aus den Feuerwehren und für unsere Feuerwehren schaffen eine sehr hohe Transparenz. Darüber hinaus werden unsere Führungskräfte auf allen Ebenen bei aktuellen Ereignissen und Themen sowie durch das Medium „**Info-Blätter**“ per Email informiert.
- Seminare** für unsere Feuerwehren wurden und werden vielfältig angeboten, Diese Weiterbildungen werden insbesondere von den Fachbereichen Jugend, Musik, Brandschutzerziehung, EDV und Feuerwehrvereine und von den Arbeitskreisen durchgeführt. Außerdem fanden mehrere Informationsveranstaltungen statt.
- Der Kreisfeuerwehrverband unterstützt die **Kreisausbildung** bei allen Lehrgangsarten in bekannt umfangreicher Form. Insgesamt waren nahezu 30 Kreisausbilder aus den Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes im Jahr 2008 in acht Lehrgangsarten bei 25 Kreislehrgängen tätig.
- Die **Feuerwehrleistungsübungen** auf Kreisebene werden traditionell umfassend vom Kreisfeuerwehrverband unterstützt. Im Jahr 2008 haben 12 Gruppen in Villmar teilgenommen. Der Kreissieger 2008, die FF Werschau, belegte auf Bezirksebene den 5. Platz. Die neuen hessischen Feuerwehrleistungsübungen werden nun definitiv im Jahr 2009 eingeführt. Der Kreisfeuerwehrverband wird bei der Neueinführung gerne unterstützend tätig werden, um eine erfolgreiche Umsetzung zu gewährleisten.
- Erstmals traf sich der Verbandsausschuss des KfV mit **Landes- und Bundestagsabgeordneten** zu einem Gesprächstermin, um dort generelle und aktuelle Themen des Feuerwehrwesens zu beraten und Lösungsansätze zu erarbeiten. Eine jährliche Fortsetzung dieser wichtigen Gespräche wird angestrebt.
- Zum zweiten Mal veranstaltete der Kreisfeuerwehrverband im Jahr 2008 einen **Staffellauf zum Kreisfeuerwehrverbandstag** von Haintchen durch alle Städte und Gemeinden des Landkreises bis nach Füssen. Mehr als 200 Kilometer in sieben Tagen haben über 500 aktive Feuerwehrleute als Läuferinnen und Läufer zurückgelegt. Eine erfreuliche Bilanz dieses zweiten Staffellaufes. Ziel war es wiederum zum einen, Aufmerksamkeit für diese Facette der Feuerwehrtätigkeit zu erzielen und zum anderen, Einsatzkräfte zu motivieren, sich durch gezielte Vorbereitung auf solche oder vergleichbare Aktionen für den Einsatzdienst, insbesondere unter Atemschutz fit zu halten. Die beiden Kreissparkassen unseres Landkreises sorgten dafür, dass alle Beteiligten mit einheitlichen T-Shirts ausgestattet wurden. Aus dem Kreis der Ansprechpartner „Feuerwehrsport“ der Städte und Gemeinden, die diesen Lauf wesentlich mitgestalteten, wurde im November 2008 ein entsprechender Arbeitskreis gebildet.



- Das Thema „**Gewinnung und Stärkung von Freiwilligen für die Feuerwehren**“, welches zu einer existentiellen Aufgabe für den Erhalt der flächendeckenden Gefahrenabwehr im Feuerwehrwesen herangewachsen ist, wurde insbesondere durch die Veranstaltungen im September 2008 in Frickhofen sowie den LFV-Leitfaden an unsere Feuerwehren herangetragen. Dieser Leitfaden wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Innenministerium und dem Landesfeuerwehrverband als Broschüre mit praktikablen Vorschlägen entwickelt. Im Frühjahr besuchten zwei Vorstandsmitglieder eine **Tagung „Mut zur Zukunft“ des DFV in Berlin**, um Anregungen für unseren Wirkungsbereich mitzunehmen.
- Der Vorstand und der Verbandsausschuss widmeten sich weiterhin folgenden Themen: Aufbewahrung und Archivierung „**historischer Unterlagen**“ des heimischen Verbandswesens“, „**Sponsoring**“ zur Akquirierung von weiteren Verbandsmitteln sowie „**Digitalfunk**“ und Richtlinien zu **KFV-Seminaren**. Die Beschaffung eines Trainingsgerätes zu Brandschutzerziehung und -aufklärung und Material für die Absturzsicherung. Die Nachfolgeregelung des **Kreisstabführers** und seines Stellvertreters konnte erfolgreich gelöst werden. Im Vorstand der **Sterbekasse** der Feuerwehren wurde die Nachfolge des altersbedingten Ausscheidens des Vorsitzenden und des Geschäftsführers intern in die Wege geleitet. Bei der Novellierung der „**Feuerwehr-Organisationsverordnung**“ wurden wesentliche Vorschläge des KFV aufgenommen. Es wurde eine neue Ehrengabe in Form eines andersartigen **Ehrentellers** geschaffen. Außerdem kamen vom KFV weitreichende Vorschläge zu einer möglichen Überarbeitung des **HBKG**. Insbesondere durch die Initiative und die wesentliche Mitwirkung unseres KFV führten beim Nassauischen Feuerwehrverband zur verbesserten Möglichkeit der Auszeichnung von verdienten Personen durch die **Ehrenzeichen (Ehrenmedaille und Ehrenkreuz) des Nassauischen Feuerwehrverbandes**. Jährlich werden 70 bis 100 Anträge dieser Ehrungen aus Reihen unserer Feuerwehren vom KFV bearbeitet.
- Leider mussten sich die Verbandsorgane im den ersten Monaten des Jahres 2008 auch mit äußerst unangenehmen Begleiterscheinungen im Bereich der **Kreisjugendfeuerwehr** (Kassensituation, Kleinbus, Nachfolge KJFW, Kreisjugendfeuerwehrezeltlager; Internationalen Begegnungen) auseinandersetzen, deren Folgen noch immer wirken bzw. die Auseinandersetzungen noch nicht endgültig beendet sind. Allerdings hat kurz nach der KJF-Delegiertenversammlung eine erfolgversprechende Entwicklung in der Kreisjugendfeuerwehrleitung, die Rückendeckung vom KFV-Vorstand erhielt, eingesetzt. Alle wichtigen Vorhaben (Stabile Kassensituation, Besetzung und Motivation KJFL, Einrichtung Fachausschuss „Wettbewerbe“, Veranstaltungen BWB, LSP, Jugendflamme, A-Lehrgang, Seminare, Projekt „Bunte Welt“, Verbindungen zu anderen KJF, HJF, DJF) konnten erfolgreich durchgeführt werden. Für das Jahr 2009 sind zusätzlich das Kreisjugendfeuerwehrezeltlager in Thalheim und wieder Internationale Begegnungen in Frankreich sowie das Integrationsprojekt in Vorbereitung bzw. Umsetzung.
- Dass unsere Feuerwehren Außergewöhnliches leisten, wurde in den letzten Monaten deutlich. Die monatliche **Auszeichnung** des Hessischen Innenministeriums „**Feuerwehr des Monats**“ erhielten inzwischen drei Feuerwehren aus unserem Landkreis: FF Linter (06/2008), FF Bernbach (09/2008) und FF Niederzeuzheim (02/2009). Herzlichen Glückwunsch!

Sehr positiv sieht der Kreisfeuerwehrverband das gezeigte Engagement der Landespolitiker, bei der Gesetzgebung zur Unterhaltungen von **Kinderfeuerwehren** in der öffentlich-rechtlichen Feuerwehr und die Verbesserungen durch die **neue Feuerwehrorganisationsverordnung**. Auf Bundesebene wurde der Einsatz der Feuerwehrverbände bei der **Führerscheinregelung** etwas gelockert. Hier muss allerdings auf EU-Ebene eine Regelung getroffen werden, die sowohl den Feuerwehren, als auch den Kommunen den Einsatz von Fahrzeugen bis 7,5 t dauerhaft ohne besonders höhere Anforderungen als die Fahrerlaubnis Klasse B gewährleistet. Auch aufgrund der Gefahr von Natur- und technischen Katastrophen sowie von Terroranschlägen, die stetig wächst, wäre dies ein notwendiger Schritt. Unser Dank gilt dem Engagement unserer heimischen Landes- und Bundestagsabgeordneten für die bisherige Unterstützung. Hier hoffen auch zukünftig auf weitgehendes Verständnis und erwarten ihre wertvolle Unterstützung.

Unser **Landrat Manfred Michel** und unser zuständiger Dezernent und **1. Kreisbeigeordnete Helmut Jung** unterstützen seit Beginn ihrer Tätigkeit das Feuerwehrwesen in unserem Verbandsgebiet außerordentlich. Wir freuen uns auf eine Fortführung der konstruktiven Zusammenarbeit.



Beim Aufbau des **Digitalfunks** sehen wir alle föderalistischen Körperschaften (Bund, Land, Kreis und Kommunen) in der Pflicht, dass ohne Verzug die Einführung dieser überfälligen Umstellung des besonders in Großschadenlagen beschränkten analogen Systems erfolgt. Wir befürworten die bauliche Neugestaltung und technische Modernisierung unserer **Zentralen Leitstelle in Limburg** und hoffen auf eine baldige Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.

Die **Freistellung von aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen** für Einsätze und Ausbildungsmaßnahmen durch ihre jeweiligen Arbeitgeber darf sich nicht nur auf die gesetzgeberische Verbindlichkeit begründen. Von Seiten der Kommunen und der weiteren Politik ist dort für Verständnis zu werben. Wichtig ist auch, dass die Kommunen als Aufgabenträger des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe selbst mit gutem Beispiel bei Einstellungen von Personal und bei Freistellungen vorangehen, um damit auch die Einsatzbereitschaft innerhalb ihrer eigenen Zuständigkeitsbereiche zu gewährleisten und dauerhaft wirksame Hilfe rechtzeitig einzuleiten.

„Was wäre die Gesellschaft ohne die Freiwilligen Feuerwehr?“ Diese Frage sollten sich unsere Mitbürger durchaus öfters stellen. Oft werden die Existenz und das Engagement unser Freiwilligen Feuerwehren einer „normalen Vereinstätigkeit“ gleichgesetzt, obwohl jeder Feuerwehreinsatz jedem Hilfesuchenden, unabhängig von seiner Person uneingeschränkt gewährt wird. Ohne das Gleichheitsprinzip des Grundgesetzes zu zitieren, wird es von allen Feuerwehren ausnahmslos angewandt. Die flächendeckende Gefahrenabwehr des deutschen Feuerwehrwesens wird in vielen anderen Staaten als erstrebenswert angesehen. Bei großflächigen Unwetterereignissen und weiteren Großschadenlagen wird dieser Vorteil besonders sichtbar. In kürzester Zeit sind Feuerwehren zur Stelle und Schäden werden schnellstens behoben. **Es ist das wichtigste Ziel unseres Verbandes, den flächendeckenden Brandschutz zu erhalten.** Andere Alternativen hierzu würden zu Lasten der Bevölkerung ausgetragen.

Was erwartet unsere Feuerwehren? Was können wir selbst beitragen?

Es steht fest, dass immer weniger Kinder und Jugendliche nachwachsen. Die Bevölkerung geht dadurch zurück und wird überaltern. Die Wege zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen werden immer entfernter. Mobilität ist notwendig. Durch diese Faktoren ist der persönliche Zeitrahmen eingengt und fremdbestimmt. Folge: **Das bürgerschaftliche Engagement lässt nach.** Zugleich ist das bürgerschaftliche Engagement einer der wichtigsten Haltefaktoren für die Menschen; die Freiwilligen Feuerwehren sind dabei ein wichtiger (Rettungs-)Anker vor Ort.

Neben der demographischen Entwicklung beeinflusst die oft unterschätzte **soziale Entwicklung** wesentlich unsere Zukunft. Wohnortwechsel häufen sich. Die Anforderungen in Schule, Ausbildung und Beruf wachsen stetig. Die Arbeitszeiten stehen z. B. durch Schichtarbeit und Ladenöffnungszeiten oft konträr zu den Übungszeiten. Auch die Unsicherheit des Arbeitsplatzes ist nicht förderlich für das Ehrenamt. Wenn die Lebensgrundlagen in Frage gestellt werden, dann wird die Entscheidung nicht für das Ehrenamt fallen.

Es wird wohl im sehr großen Maß an der persönlichen **Bereitschaft jedes Einzelnen** abhängen, diesen Dienst, der rund um die Uhr freiwillig und ehrenamtlich geleistet wird, zukünftig mitzutragen. Allerdings ist es die Aufgabe für uns Feuerwehren und unserer politisch Verantwortlichen, die nötigen beeinflussbaren Rahmenbedingungen zu verbessern:

- Die Zahl der Jugendfeuerwehren ist zwar gleich geblieben, aber die Anzahl der Jugendfeuerwehrleute ist jedoch in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Die **Jugendfeuerwehrarbeit** muss unbedingt größtmögliche Aufmerksamkeit erfahren. Hier ist mit Augenmaß und mit gegenseitigem Verständnis den Jugendfeuerwehrwarten und -betreuern sowie mit den Jugendlichen zu begegnen, damit ihre Motivation gewahrt bzw. gesteigert werden kann. Der Übergang in die Einsatzabteilung muss geplant und geebnet werden.
- Die Gründung von **Kinderfeuerwehren** sollte immer stärker in den Fokus genommen werden. Allerdings sollten die örtlichen Voraussetzungen zuvor kritisch geprüft werden, damit dies tatsächlich ein Erfolg werden kann.
- Die Werbung um und die Einbindung von **Frauen in den aktiven Dienst** muss aktiv angegangen werden.
- Die Feuerwehren und Jugendfeuerwehren sollten sich für den Eintritt von **Mitbürger mit ausländischem Hintergrund** öffnen und auch offen auf diese zugehen.



- Nach Abschluss des 60. Lebensjahres sollten den Feuerwehrleuten noch die Möglichkeit eingeräumt werden, bis 62 aktiv zu sein und als Mitglied der **Alters- und Ehrenabteilung** bis zum 65. Lebensjahr in der Brandschutzerziehung, Gerätewart oder in der Ausbildung mitzuwirken.
- Der **Mensch**, der sich freiwillig für andere Mitmenschen einsetzt, muss noch mehr in den Vordergrund - auch in der Öffentlichkeit - gerückt werden.

Wir benötigen die glaubhafte **Unterstützung und Stärkung des Ehrenamtes** – auch bei der Rekrutierung unserer zukünftigen Einsatzkräfte – durch unsere **kommunalen Gremien, der Arbeitgeber und unserer gesamten Gesellschaft**.

Dank des Vorsitzenden

Den Mitgliedsfeuerwehren sowie den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren einschließlich ihrer Jugendfeuerwehren, Kinderfeuerwehren, Musikgruppen und Brandschutzerzieher/-innen danke ich herzlich für ihre Zusammenarbeit.

Letztlich ist es Ziel des Kreisfeuerwehrverbandes, die Feuerwehren bei ihren Aufgaben zu unterstützen und die Rahmenbedingungen des Feuerwehrwesens vorteilhaft mitzugestalten.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich unserem Landrat Manfred Michel und unserem 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, den Bürgermeistern unserer Städte und Gemeinden, unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern und Kreisausbildern, meinem Stellvertreter Klaus Kaiser, dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss. Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Mitwirkenden in allen Fachbereichen und den Arbeitskreisen.

Wir werden uns weiterhin tatkräftig und zielbewusst den durch die Satzung aufgetragenen Aufgaben widmen und dabei unser Leitbild nicht aus dem Auge verlieren.

Limburg-Weilburg im März 2009

Franz-Josef Sehr

Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.



	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2008	Fachbereich	Jugend	



Jahresbericht Fachbereich Jugend **(Kreisjugendfeuerwehr)**



Ausgehend von der personellen Ausnahme-Situation der Kreisjugendfeuerwehrleitung im März 2008, in der nicht weniger als acht in der Jugendordnung beschriebenen Positionen unbesetzt waren, galt es in den folgenden Monaten wichtige und wesentliche Maßnahmen voranzubringen und gleichzeitig mit Geduld interessierte Mitstreiter/innen zu gewinnen, zu motivieren bzw. zu stärken.

In dieser Lage war es für mich als Verbandsvorsitzender selbstverständlich die Aufgabe des Kreisjugendfeuerwehrwartes kommissarisch mit voller Kraft und Engagement zu übernehmen und auszufüllen, und damit folgende Ziele in den Vordergrund zu stellen:

- Gewinnung von kommissarischen Mitgliedern in der Kreisjugendfeuerwehrleitung
- Zuteilung von Fachgebieten bzw. Aufgaben nach Interesse und Neigungen der handelnden Personen
- Soweit notwendig, die aktive Mitwirkung von KfV-Vorstandsmitgliedern zu bewirken
- Motivation der Mitglieder der Kreisjugendfeuerwehrleitung und des Kreisjugendfeuerwehrausschusses sowie des neu gegründeten Fachausschusses „Wettbewerbe“ durch Transparenz, Einbindung und Übertragung von Verantwortung
- Durchführung der jährlichen Veranstaltungen (z.B. BWB, LSP, Jugendflamme, A-Lehrgang, Seminare, Herbst-Dienstversammlung) für unsere Jugendfeuerwehren
- Zukünftige besondere Aktivitäten (Frankreichfahrt, KJF-Zeltlager, Integrationsprojekt) auf den Weg bringen und weitgehend vorbereiten.
- Verbindungen der KJF zu anderen Stellen (z.B. HJF, DJF, Nachbar-KJF's, JFAZ, Kreisjugendamt, Brandschutz-Dienststelle) zu pflegen bzw. auszubauen
- Sparsame Verwendung der verfügbaren Finanzmittel

Im Rückblick ist festzustellen, dass diese Ziele weitgehend erreicht bzw. durch weitere Maßnahmen übertroffen wurden.

Dies ist zum einen aus den Berichten unserer Fachgebietsleiter/innen bzw. unseres Kassierers zu entnehmen zum anderen aber auch durch folgende Ereignisse erkennbar:

- Die Beteiligung von Jugendfeuerwehrleuten an dem 2. Feuerwehr-Staffellauf des Kreisfeuerwehrverbandes im Sommer 2008 war deutlich höher.
- Erstmals fand ein vorbereitendes Seminar für die Jugendfeuerwehrwettbewerbe statt, um mit Informationen, Tipps und Tricks bessere Resultate zu erzielen. Dies wurde vom neuen Fachausschuss „Wettbewerbe“ vorbereitet und durchgeführt.
- Die Leistungsspanne konnte doch mit der KJF Untertaunus in Taunusstein abgenommen werden und nicht zum angekündigten Nachtermin Ende Oktober im Vogelsbergkreis.
- Erstmals organisierte das Jugendforum im September einen Sporttag, an dem 10 Jugendfeuerwehr-Mannschaften ein Fußballturnier austrugen.
- An den Delegiertentagen der Hessischen Jugendfeuerwehr im Mai in Gelnhausen und im November in Marburg-Cappel nahmen unsere Delegierten teil. Das gleiche gilt für die Vollversammlung des Kreisjugendrings.
- Die Tagungen und Sitzungen für Kreisjugendfeuerwehrwarte auf Landes- und Bezirksebene wurden stets besucht und unsere Mitwirkung durchgängig gewährleistet.
- Die Berichte, Meldungen und Anträge an übergeordnete Stellen wurden fristgemäß vorgenommen.
- Für 2009 werden auf Kreisebene nicht weniger als 7 Seminare und 2 Lehrgänge für unsere Jugendfeuerwehren angeboten.
- Das Integrations-Projekt „Unsere Welt ist bunt“ wird ab Februar 2009 mit finanzieller Unterstützung von Kreis bzw. Bund von zwei Projekthelfern intensiv und konzeptionell angegangen.
- Mit der Freiwilligen Feuerwehr Thalheim wurde in großer Übereinstimmung die Planung des Kreisjugendfeuerwehrzeltlagers 2009 abgesteckt. Die vorläufigen Anmeldungen unserer

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2008	Fachbereich	Jugend	

Jugendfeuerwehren machen uns Mut: Rund 50 Jugendfeuerwehren wollen mit mehr als 700 Personen teilnehmen.

- In einer Vorausfahrt Anfang Januar 2009 wurden durch die wertvolle Unterstützung unserer ehemaligen Kreisjugendfeuerwehrwarte Willi Hannes und Thomas Schmidt die wesentlichen Weichen für unsere Internationale Begegnung im Juli 2009 in Damvillers/Frankreich gestellt. Damit wird mit voller Zustimmung der HJF und der DJF, des französischen Ansprechpartners Pirot Lenhard sowie des Deutsch-Französischen Jugendwerkes an die vergangenen gewachsenen Verbindungen angeknüpft.
- Die Wahrscheinlichkeit, dass nahezu alle nach der Jugendordnung vorgesehenen Positionen durch engagierte Feuerwehrleute besetzt werden können, ist in den vergangenen Monaten zunehmend gewachsen. Damit wird die Führung der Jugendarbeit wieder von gewählten Personen wahrgenommen werden können.

Ich bin mir sicher, dass die sich bei der anstehenden Wahl in der Delegiertenversammlung zur Verfügung stehenden Kameradinnen und Kameraden in der zukünftigen Kreisjugendfeuerwehrleitung ihren Aufgaben engagiert nachkommen werden.

Wir wissen, dass die Arbeit in, um und für die Jugendfeuerwehren eine äußerst wichtige Sache ist, die für die Zukunft des Feuerwehrwesens von entscheidender Bedeutung sein wird.

Unseren Verantwortlichen in den Jugendfeuerwehren zolle ich – sowohl in der Funktion in der Kreisjugendfeuerwehrleitung als auch als Verbandsvorsitzender – meine aufrichtige Anerkennung und meinen herzlichen Dank. Insbesondere darf ich hier unsere Jugendfeuerwehrwarte hervorheben, die trotz ihrer in der heutigen Zeit besonders starken Belastung in Ausbildung und Beruf ihre Tätigkeit oft mit Bravur ausüben. Ihre Verantwortung in der Aufsichtspflicht für die Minderjährigen ist nicht zu unterschätzen. Die Kinder und Jugendlichen werden mit Freude und Spaß an Feuerwehrtechnik, Freizeit, Fahrten und Lagern mit viel Einfallsreichtum an die Freiwillige Feuerwehr gebunden. Bitte arbeitet mit gleich bleibender Geduld und Engagement weiter!

Mein Dank auch besonders meinen Kameraden und Kameraden in der Kreisjugendfeuerwehrleitung, im Kreisjugendausschuss und im Fachausschuss „Wettbewerbe“ für ihre Kooperation, ihr Verständnis, ihr Engagement und ihre Kameradschaft.

Den Wehrführern und Vorsitzenden unserer Mitgliedsfeuerwehren sowie den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren danke ich herzlich für ihre Zusammenarbeit und ihr Wirken für die Jugendfeuerwehren.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich unserem Landrat Manfred Michel und unserem 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern und Kreisausbildern, meinem Kameraden Thomas Schmidt (der mich in den letzten Monaten in der KJF begleitet hat), dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes.

Mein persönliches Resümee für das Jahr an der Spitze der Kreisjugendfeuerwehr darf ich kurz beschreiben: „Viel Zeit investiert, dabei viele Freunde gewonnen.“

Franz-Josef Sehr

Kommissarischer Sprecher Fachbereich Jugend
Kommissarischer Kreisjugendfeuerwehrwart
Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2008	Fachbereich	Musik	

Jahresbericht Fachbereich Musik

Dem Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. sind 6 Blasorchester, 2 Musikzüge, 2 Fanfarenzüge, 2 Spielmannszüge und 1 Gesangsgruppe angeschlossen:

- Blasorchester der FF Dehrn
- Blasorchester der FF Ellar
- Blasorchester der FF Niederbrechen
- Blasorchester der FF Thalheim
- Blasorchester der FF Villmar
- Blasorchester der FF Winkels
- Musikzug der FF Oberbrechen
- Musikkameraden der FF Oberzeuzheim
- Fanfarenzug der FF Langenbach
- Fanfarenzug der FF Mengerskirchen
- Spielmannszug der FF Wilsenroth
- Spielmannszug der FF Weilburg
- Sängerguppe „Roter Hahn“ der FF Rohnstadt

Die 467 Musikerinnen und Musiker haben im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 633 Proben mit 1237 Stunden an Probenarbeit und 216 Auftritte mit 588 Stunden an öffentlichen Auftritten geleistet, so dass unsere Musikgruppen 1.825 Stunden für musikalische Aktivitäten aufgebracht haben.

Das musikalische Mitwirken sei es bei Festumzügen, Jubiläumsveranstaltungen, Konzerten sowie bei den Delegiertenversammlungen und den diversen in den einzelnen Gemeinden unterschiedlichen Verpflichtungen, ist für die Musikgruppen des Kreisfeuerwehrverbandes eine Selbstverständlichkeit und gerade dieser ehrenamtliche Dienst ist ein wesentlicher Beitrag im kulturellen Leben unserer Städten und Gemeinden.

In den Musikgruppen hat die Nachwuchsarbeit auch im Jahre 2008 einen sehr, sehr hohen Stellenwert. 326 Musikerinnen und Musiker und damit 20 % als im letzten Jahr mehr Jugendliche befinden sich in einer musikalischen Ausbildung, die in den Musikgruppen in der Regel von eigenen Ausbildern selbst betrieben wird. Besonders hervorzuheben in dieser Art der Jugendarbeit und engagierten musikalischen Ausbildung ist hier das Blasorchester der FF Winkels mit Ihrer Leiterin Heike Schlicht sowie das Blasorchester der FF Villmar mit Klaus Dasbach als Leiter bei denen alleine knapp die Hälfte der genannten Jugendlichen in der Ausbildung sind.

Im Jahre 2008 wurden 4 Fort- bzw. Ausbildungslehrgänge angeboten, die sich wie folgt aufgliedern:

- Workshop Musikalische Früherziehung
- Leistungslehrgang D 3
- Lehrprobe Blasorchester für Jugendliche
- Leistungslehrgang D1

Gerade der Bereich Ausbildung ist für Musikerinnen und Musiker wichtig und für die Musikgruppen nützlich, deshalb appelliere ich an alle Verantwortlichen der Musikgruppen, die entsprechenden Informationen doch rechtzeitig an ihre Musikerinnen und Musiker weiterzuleiten, um ihnen die entsprechende Fortbildung zu ermöglichen.

Die Dienstversammlungen mit „Vertretern“ der einzelnen Musikgruppen fanden am 8. April in Villmar und am 10.09.2008 in Thalheim statt. Hierbei wurde unter anderem die Wahl des neuen Kreisstabführers vorbereitet, sowie die unterschiedlichsten Fort- bzw. Ausbildungslehrgänge und anstehende Aktivitäten auf Kreis-, Bezirk- und Landesebene besprochen. Des Weiteren dienen diese

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2008	Fachbereich	Musik	

Treffen dem Erfahrungsaustausch untereinander. Leider werden diese Dienstversammlungen nicht von allen wahrgenommen, obwohl diese nur 2-3-mal im Jahr stattfinden. In diesem Zusammenhang möchte ich auch darauf hinweisen, dass es wünschenswert wäre eine intensivere Teilnahme an den Sitzungen des Musikausschusses sowie den Informationen hinzubekommen.

Abschließend bedanke ich mich beim Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes für die gute Einführung in mein neues Amt und die gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Vorstandes.

Besonders danke ich den Musikgruppen, die sich im letzten Jahr durch ihr Interesse für die Arbeit und ihr aktives Engagement an der Arbeit im Kreisfeuerwehrverband beteiligt haben. Insbesondere bei meinem Vorgänger Benedikt Ibel und besonders bei Klaus Dasbach, der uns nach wie vor als stellv. Landesausbildungsleiter immer mit Rat und Tat zur Seite steht.

Mitglieder des Fachbereiches:

Krzyzniewski	Michael	Gartenstr. 39	65606 Villmar
Caspari	Wolfram	Sudetenstr. 19	65606 Villmar
Schermuly	Johannes	Gartenstr. 39	65606 Villmar
Schmidt	Carmen	Wingertsweg 19	65611 Niederbrechen
Röth	Waldemar	Schloßbergweg 2	35799 Merenberg

Michael Krzyzniewski

Sprecher Fachbereich Musik

Kreisstabführer des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

Das Jahr 2008 ist das Jahr der persönlichen Veränderungen im Vorstandsbereich des Fachbereiches Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren (Steka) auf Gegenseitigkeit.

Nachdem Gerold Bördner nach 38-jähriger Geschäftsführertätigkeit und Karlheinz Schliffer nach 16-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender zur Jahreshauptversammlung am 25. Juli ihre Ämter im Vorstand aufgegeben hatten, dankte der Vorstand und die Delegierten beiden Kameraden für ihre überaus engagierte Tätigkeit im Vorstand der Steka. Gerold Bördner wurde auf Anregung des neuen Steka-Vorstandes von der Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Nach dem traditionellen Gedenken der Verstorbenen mit dem Verlesen der verstorbenen Kameradinnen und Kameraden aus dem Jahr 2007, die letztmals Gerold Bördner und Manfred Frey vortrugen, konnte in den Regularien mit den Berichten des Vorsitzenden, dem Geschäftsführer und der Kassenprüfer die Versammlung fortgeführt werden.

Karlheinz Schliffer ging, nachdem er die Delegierten von 35 Feuerwehren begrüßt hatte, in seinem Jahresbericht auf die Höhen und Tiefen in den abgelaufenen 16 Jahren seiner Tätigkeit als Vorsitzender ein und lies die Zeit auf seine Art Revue passieren. Er dankte dem Vorstand der Steka und des Kreisverbandes für die gute Zusammenarbeit. Er wünscht den Feuerwehrkameradinnen und Kameraden eine gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Gerold Bördner legte seinen letzten Geschäftsbericht vor. Er appellierte an die Steka-Verantwortlichen der Feuerwehrvereine alle Neuanmeldungen, Ummeldungen und Sterbefallmeldungen zeitnah, also umgehend, an den Steka Geschäftsführer zu senden.

Er erläuterte die Vermögensaufstellung, die Sterbegeldzahlungen im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen und dem erwirtschafteten Zinsgewinn. Er gibt Erläuterungen zum Mitgliederbestand. Er trug den Prüfbericht der Versicherungsaufsicht beim RP in Darmstadt mit Erläuterungen vor.

Nach seinem Vortrag teilt Kamerad Bördner der Versammlung mit, dass er nicht mehr zu Wiederwahl zur Verfügung steht. Die Amtszeit von 38 Jahren steht für sein Engagement zu den Feuerwehren, insbesondere für die Steka. Er gibt einen kurzen Rückblick über seine Tätigkeit in all den Jahren, darüber könnte er auch ein Buch schreiben, so teilt er mit. Erste Berührungspunkte mit der Steka gab es bereits 1946. Erstmals wurde er gewählt am 3. Okt. 1970 als Kassengeschäftsführer, dann 10 Jahre Kassierer Oberlahn, Zusammenschluss Oberlahn-Limburg.

Die Kassenprüfer bestätigten dem Kamerad Gerold Bördner eine saubere und ordentliche Kassenführung des Geschäftsführers und stellten den Antrag auf Entlastung, die einstimmig erteilt wurde. Grußworte wurden vom Stellvertretenden Ortsvorsteher Richard Grün überbracht.

Kamerad Georg Hauch überbringt die Grüße des Kreisfeuerwehrverbandes. Um die Steka weiter nach vorne zu bringen schlägt er vor, Werbematerial bei öffentlichen Gelegenheiten durch den ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung verteilen zu lassen. Er bedankt sich anschließend bei den Kamerad Bördner und Schliffer für die langjährige Tätigkeit in der Steka und wünscht beiden alles Gute für die Zukunft.

Die anschließenden Neuwahlen wurden von Klaus Kaiser und Karlheinz Schliffer in souveräner Manier durchgeführt, bei der es nur einstimmige Ergebnisse gab.

Vorstand der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren:

1. Vorsitzender	Manfred Frey	Tannenstr. 1	35781 Waldhausen
2. Vorsitzender	Erich Cromm	Am Himmelsbirnbaum 2	35781 Bermbach
Geschäftsführer	Bernd Reimann	Gartenstr. 21	35781 Bermbach
Schriftführer	Lothar Zuth	Bürgerhausstr. 19	35789 Rohnstadt
Beisitzer	Nadine Lefe`vre	Fellersborn 17	35782 Löhnberg
Beisitzer	Niels Engelmann	Rosenstr. 10	35619 Philippstein
Beisitzer	Harald Lotz	Kerkerbachtalstr. 4	65594 Hofen
KFV-Vorstand	Klaus Kaiser	Friedensstr. 7	65611 Oberbrechen

Zum Kassenprüfer wurde der Kamerad Anderlitschka aus Laubuseschbach gewählt.

Die nächste Jahreshauptversammlung für das Jahr 2009 wird in Elkerhausen, die Jahreshauptversammlung 2010 wird in Hofen stattfinden. Die Festlegung für die nächsten 2 Jahre wurde von den Delegierten abgesegnet, da für 2009 beide kandidiert hatten, aber Hofen zurückgezogen hatte.

Unter dem TOP Verschiedenes verabschiedeten der Vorstand der Steka und die Delegierten die beiden ausgeschiedenen Kameraden. Manfred Frey hatte zum Abschied einiges zusammengetragen, dass er für jeden Kameraden vortrug. Er wünschte beiden noch viele gesunde Jahre im Kreise der Familien und überreichte jedem ein kleines Geschenk mit den dazugehörigen Blumen für die Ehefrauen.

Über diese Jahreshauptversammlung hat der Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit, Thomas Schmidt, einen Bericht an die hiesige Presse gegeben, der aber nicht erschienen ist. Auch wurde dieser Bericht an die Redaktion „Florian Hessen“ zur Veröffentlichung gegeben. Vielleicht erscheint er im Laufe diesen Jahres noch.

Der Vorstand der Steka traf sich 2008 zu 3 Vorstandssitzungen. Die Unterlagen von Gerold Bördner wurden am 13.10.2008 in Dillenburg an Bernd Reimann und Erich Cromm übergeben.

Die Verbandsausschusssitzungen wurden in der Regel besucht, wie auch der Verbandstag in Fussingen. Der Kamerad Manfred Frey nahm auch als Verbandsausschussmitglied am Seniorentag in Eschenau teil.

Mit der 2. Beitragsanforderung wurde den Mitgliedswehren ein Ermittlungsbogen für die Sterbekassenverantwortlichen zugestellt. Dieser Ermittlungsbogen konnte entweder per Post/Mail oder Fax zurückgesandt werden. Leider sind bis zum 25. Januar nur 53 % wieder im Rücklauf angekommen.

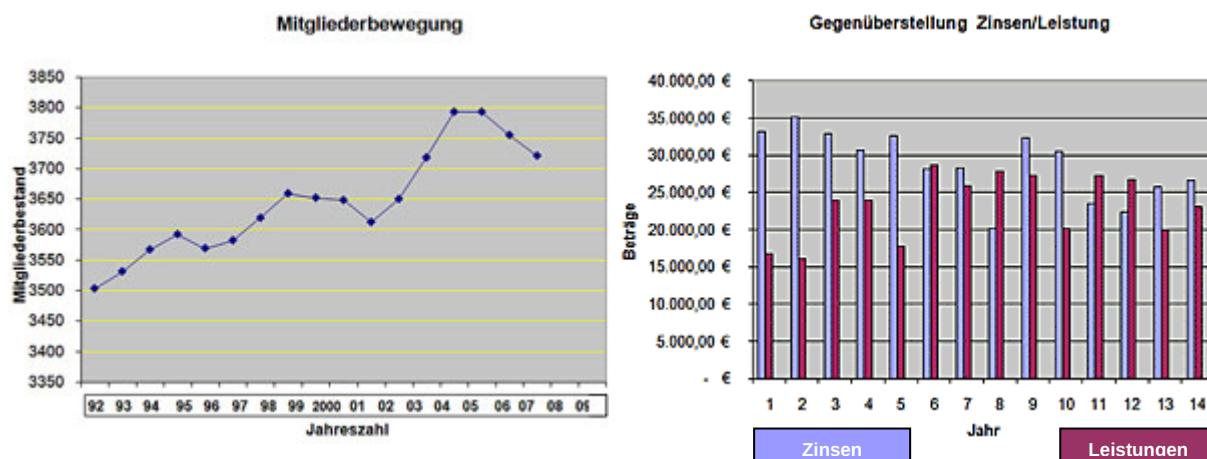
Meine Bitte an diejenigen, die diesen Bogen bisher unbeachtet ließen: Sendet diesen Bogen bitte an die Mailadresse der Sterbekasse: sterbekasse@kreisfeuerwehrverband.net zurück.

Leider haben im vergangenen Jahr bei unserem Mitgliederbestand die Sterbefälle die Neuanmeldungen überholt, so dass der Mitgliederbestand leicht abgenommen hat. Hier bitte ich alle Verantwortlichen in den Wehren und Vereinen um Unterstützung bei der Neugewinnung von Erst- und Mehrfachversicherungen. Dies gilt vor allen Dingen für jüngere Mitglieder in den Wehren.

Grafiken:

Zur Übersicht 2 Grafiken: einmal die Mitgliedergrafik aller Mitglieder seit 1992 bis 2008 und eine grafische Darstellung der Gegenüberstellung Zinseinnahmen / Versicherungsleistung ab 1995 bis 2008:

Mitglieder	3503	3531	3567	3592	3569	3582	3619	3659	3652	3648	3612	3650	3718	3793	3793	3755	3721
Jahr	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008



Diese Darstellungen sollen die Mitgliederentwicklung und den Bezug der Zinsen zu den Leistungen verdeutlichen.

Abschiedsbild von Gerold Bördner und Karlheinz Schliffer auf der JHV in Ahausen:



Lothar Zuth, Erich Cromm, Manfred Frey, Karlheinz Schliffer, Nadine Lefevre, Gerold Bördner, Bernd Reimann, Harald Lotz, Georg Hauch und Klaus Kaiser. Es fehlt Niels Engelman

Der Steka-Vorstand dankt allen Mitwirkenden in den Vereinen, den Wehren, dem Kreisfeuerwehrverband und dessen Vorstand sowie dem Kreisbrandinspektor für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er bedankt sich nochmals bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Karlheinz Schliffer und Gerold Bördner für die geleistete Arbeit in der langjährigen Vorstandsarbeit der Steka.

Manfred Frey

Sprecher Fachbereich Sterbekassen
Vorsitzender der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2008	Fachbereich	Brandschutzerziehung und -aufklärung	

Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung

Im Jahr 2008 wurden durch den Fachbereich wieder verschiedene Aktionen durchgeführt. Folgende 3 Seminare führten wir auf Kreisebene durch:

- 12.04.2008 Brandschutzerziehung Kindergarten in Niederbrechen 22 Teilnehmer
- 13.09.2008 Brandschutzerziehung Grundschule in Aumenau 20 Teilnehmer
- 18.10.2008 Brandschutz im Haushalt in Hangenmeilingen 20 Teilnehmer

Da viele Teilnehmer an den Seminaren der Vorjahre schon Vorkenntnisse in der Brandschutzerziehung (BrSE) haben, hatten wir uns entschieden, den Beginn auf 13:00 Uhr zu verlegen. Dies kam bei den Teilnehmern gut an.

Der Anhänger des Fachbereich BrSE wurde auch im Jahr 2008 von vielen Feuerwehren für die Arbeit der BrSE ausgeliehen.

Die Übungsgegenstände; die vom KfV angeschafft wurden; sind hervorragend für die Arbeit geeignet. Diese werden mit Unterstützung des KfV laufend ergänzt und können kostenlos ausgeliehen werden. Neu hinzu kamen ein Staubexplosionshaus und ein PC mit verschiedenen Dateien für die BrSE.

Der Anhänger ist bei der Feuerwehr in Linter untergestellt. Anfragen wegen Ausleihe bitten wir beim Kameraden Klaus Maletzki von der Freiwilligen Feuerwehr Linter vornehmen:

Telefon: 06431 43907, E-Mail: maletzki-limburg@onlinehome.de.

Neu angeschafft wurde zum Jahresende noch ein Feuerlöschtrainingsgerät „Heimi 1“. Auch dieser kann von allen Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Statistik:

Für das Jahr 2008 bekam ich von 18 Feuerwehren eine Rückmeldung über die geleistete Arbeit für den Bereich BrSE:

249 Feuerwehrangehörige aus unserem Landkreis haben bei 191 Veranstaltungen 3310 Stunden BrSE geleistet. In einigen Städten und Gemeinden wird eine sehr geringe BrSE durchgeführt. Hier werden wir ansetzen, um dies zu verbessern. Im Jahr 2008 wurden von den Mitgliedern des Fachbereichs BrSE insgesamt 21 Termine wahrgenommen und 164 Stunden erbracht.

Dank:

Danken möchte ich den Mitgliedern des Fachbereichs BrSE, den Feuerwehren bei denen wir die Seminare durchführen konnten und dem KfV Limburg-Weilburg – an der Spitze dem Verbandsvorsitzen Franz-Josef Sehr – für die materielle und ideelle Unterstützung sowie beim KBI Georg Hauch, bei dem wir immer ein offenes Ohr für unsere Belange haben.

Heribert Wittayer

Sprecher Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung

Jahresbericht Fachbereich Aus- und Fortbildung

Der Fachbereich beschäftigte sich in 2008 weiterhin mit der Umsetzung von Themen aus der Feuerwehrdienstvorschrift 2, insbesondere der Truppmannausbildung Teil 2, der Einführung und der Umsetzung des Digitalfunks sowie der Neugestaltung der Webseiten des KfV.

Für die Überarbeitung des Webauftrittes wollen wir hiermit die Gelegenheit nutzen und den Kameraden

- Bernd Rempel
- Marc Rempel

unseren ausdrücklichen Dank für die hervorragende Umsetzung der Webpräsentation, insbesondere im Bereich Ausbildung, zum Ausdruck bringen.

Weitere erwähnenswerte Aktivitäten in 2008:

- Unterstützung bei der Durchführung der Feuerwehrleistungsübung auf Kreisebene

Zusammensetzung:

Der Fachbereich setzt sich zurzeit aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Jürgen Lang	Truppmann T. 1, Truppführer	Heringer Fahrweg 7	65597 Kirberg
Oliver Dahlhaus	Maschinenisten	Antoniusstr. 1	65589 Oberzeuzheim
Klaus Datum	Truppmann T.1, Truppführer	Am Hölzersbach 4	65618 Münster
Armin Heberling	Sprechfunker	Selterser Str. 70	35781 Ahausen
Jürgen Hertzel	Atemschutz, CSA	Großbachstr. 16	65549 Limburg
Bernd Rempel	KfV-Vorstand	An den Krautgärten 17	65551 Lindenholzsn.

Dank:

Wir danken der Brandschutzaufsicht, insbesondere dem KBI des Landkreises Limburg-Weilburg, für die gute und kooperative Zusammenarbeit bei der Unterstützung der Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg.

Jürgen Lang

Sprecher Fachbereich Aus- und Fortbildung

Jahresbericht Fachbereich EDV

Auch im Jahr 2008 war der Fachbereich aktiv und hat auf Kreisebene einige Seminare/Workshops angeboten.

Seminare / Workshops bezüglich Florix:

Im Bereich „Florix“ wurden im Jahr 2008 fünf Workshops angeboten. Die bei der Florix-Version 22.10 auftretende Probleme, konnten in den Workshops durch entsprechende Installationen behoben werden. Für die Datenübernahme in die Web-Version muss die derzeitige Florix-Version 22.10 lauffähig installiert sein.

- | | | |
|--------------|---|---------------|
| • 05.05.2008 | Florix-Workshop in Nauheim | 12 Teilnehmer |
| • 24.05.2008 | Florix-Workshop in Obertiefenbach | 0 Teilnehmer |
| • 14.06.2008 | Florix-Workshop in Weilburg | 10 Teilnehmer |
| • 20.09.2008 | Florix-Workshop in Löhnberg | 8 Teilnehmer |
| • 20.10.2008 | Vorstellung der Florix-Web-Version in Weilmünster | 12 Teilnehmer |

Die Florix-Workshops fanden an einem Samstag von 08:00-17:00 Uhr statt. Referenten sind die FB-Mitglieder Michael Crecelius und Gabi Brumm, die sich auch um die Abwicklung und die Anmeldung kümmern.

Seminare bezüglich Microsoft-Software:

In diesem Bereich wurden 2 Seminare angeboten:

- | | | |
|------------------|----------------------------|---------------|
| • 20./21.09.2008 | MS PowerPoint-Grundseminar | 13 Teilnehmer |
| • 15.11.2008 | MS Excel-Grundseminar | 12 Teilnehmer |

Die beiden Grundseminare wurden in der Freiherr-vom-Stein-Schule in Hünfelden-Dauborn abgehalten. Die PowerPoint Seminare finden in der Regel an einem Samstag von 08:00-17:00 Uhr und sonntags von 09:00-12:30 Uhr statt. Teilnehmer ca. 15 Personen. Die Excel Seminare finden in der Regel an einem Samstag von 08:00-17:00 Uhr statt. Teilnehmer ca. 15 Personen.

Referenten für den Bereich Excel und PowerPoint sind Bernd Rempel, Jörn Müller und Marc Rempel die sich um die Abwicklung und die Anmeldung kümmern. Die Verpflegung bei allen Microsoft-Seminaren wurde von Bernd Rempel und seiner Frau Rita übernommen. Hierfür recht herzlichen Dank.

Tagungen:

Im Jahr 2008 fanden 2 Tagungen statt. Am 20.02.2008 und am 24.11.2008 beide in Hünfelden-Nauheim. Der Planungs-/Erfahrungsaustausch fand ansonsten; wie es sich für einen Fachbereich EDV gehört, in der Regel per E-Mail statt.

Mitglieder des Fachbereiches:

Für den Bereich Microsoft-Software und Homepage-Erstellung konnten wir 2 Kameraden für den EDV-Fachbereich gewinnen, die zunächst kommissarisch mitarbeiten. Diese sind:

Rempel	Marc	An den Krautgärten 17	65551 Lindenholzhausen
Staudt	Franz-Josef	Unterstr. 40a	65620 Ellar

Derzeitige Mitglieder des Fachbereiches:

Brumm	Gabi	Vor Hahn 19	65597 Hünfelden
Crecelius	Michael	Hauptstr. 8	65597 Hünfelden
Müller	Jörn	Am Kreuzring 7	35789 Wolfenhausen
Rempel	Bernd	An den Krautgärten 17	65551 Lindenholzhausen

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2008	Fachbereich	EDV	

Sonstiges:

Auch im Jahr 2008 konnten die EDV-Räume der Freiherr-vom-Stein-Schule wieder genutzt werden. Hier ein Dankeschön an den Schulleiter Herrn Roßbach und den Fachlehrer Herrn Schönberg sowie dem Hausmeister Herrn Wilhelm, welche uns bei der Umsetzung unterstützt haben.

Aufruf zur Mitarbeit:

Hast du Lust im Fachbereich EDV mitzumachen?

- Kennt Ihr euch gut aus in der Erstellung von Webseiten mittels dem Content-Management-Systemen (CMS) "Joomla" und habt Lust, Zeit und Laune unser EDV-Team tatkräftig zu unterstützen und etwas Talent eure Kenntnisse anderen Kameradinnen und Kameraden beizubringen?

Dann seid Ihr bei uns richtig! Sendet uns eine Mail mit euren Angaben an: FB-EDV@arcor.de

- Kennt Ihr euch gut aus mit Florix und habt ihr Lust und Talent eure Kenntnisse andere Kameraden und Kameradinnen beizubringen?

Sendet uns ein Mail mit euren Angaben an: Michael.Crecelius@t-online.de

Es wäre schön, wenn dieser Aufruf an die Kameraden und Kameradinnen in den Wehren weitergeleitet würde.

Fazit:

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Arbeit des Fachbereiches EDV auch im fünften Jahr gut angenommen wird.

Die Mitglieder des Fachbereiches EDV arbeiten hervorragend zusammen und ergänzen sich gegenseitig.

Gabi Brumm

Sprecherin Fachbereich EDV

Jahresbericht Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung

Die Mitglieder des Fachbereichs Alters- und Ehrenabteilung trafen sich im Jahre 2008 zu drei Sitzungen, in denen über Belange des Fachbereiches beraten, sowie die Veranstaltungen der Angehörigen der Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises vorbereitet wurden.

Zum zweiten Male wurde vom Fachbereich ein Treffen der Kameraden der Alters- und Ehrenabteilungen auf Kreisebene angeboten. Diese Veranstaltung wurde am Samstag, dem 21. Juni 2008 in der Stadt Bad Camberg durchgeführt. Angeboten wurden eine Führung Stadtgeschichte sowie eine Führung Fachwerkbauten. Die Vorbereitungen zu diesem Treffen wurden wesentlich unterstützt vom Kameraden Manfred Kunz aus Bad Camberg.

Von den Wehrführern wurden, aus leider nur 18 Feuerwehren, 107 Kameraden zur Teilnahme gemeldet. Davon nahmen 89 Kameraden das Angebot des Transportes mit zwei gecharterten Linienbussen an.

Die Führungen wurden in sechs Gruppen durchgeführt, davon vier Gruppen Führung Stadtgeschichte und zwei Gruppen Führung Fachwerkbauten. Sie fanden bei den Kameraden einen großen Anklang, zumal es sich bei dem Führungspersonal um sehr qualifizierte Personen handelte. Den Abschluss dieser Veranstaltung bildete ein Treffen bei Kaffee und Kuchen in der Feuerwache Bad Camberg. Die Kameraden der heimischen Wehr sorgten vorbildlich für Speisen und Getränke, ihnen gebührt ein besonderer Dank. Von der überwiegenden Zahl der Teilnehmer wurde dem Fachbereich eine gute Organisation und Durchführung bescheinigt.

Das im Jahre 2008 stattgefundene Treffen der Kameraden aus den Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren unseres Kreises anlässlich des Kreisverbandstages in Fussingen fand am Montag, dem 04. August statt. Da der Sprecher des Fachbereiches verhindert war, übernahm es der Verbandsvorsitzende eine große Anzahl Kameraden im Dorfgemeinschaftshaus zum inzwischen traditionellen Frühschoppen zu begrüßen. Vom Kreisfeuerwehrverband wurde eine Runde spendiert.

Wie im vergangenen Jahr wirkte der Bereich bei der Vorbereitung und Durchführung des Altennachmittages für die ehemaligen Führungskräfte des KfV in Runkel-Eschenau mit. So wurden vom Sprecher des Bereiches die erforderlichen Einladungen geschrieben und versandt. Er bereitete insgesamt 105 Präsenttüten vor, die vom Nikolaus an die Alterskameraden, an das Bedienungspersonal und an die Mitglieder der Gesangsgruppe Roter Hahn verteilt wurden. Wie in den Vorjahren nahm man die kleinen Geschenke gerne entgegen. Weiterhin besorgte er für die musikalische Unterhaltung einen Alleinunterhalter und den Chor der Freiwilligen Feuerwehr Rohnstadt, Ferner bestellte er den Nikolaus.

Bedauerlicherweise verlor der Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung in diesem Jahr wieder eines seiner Mitglieder. Im November verstarb Kamerad Otto Völpel der im Bereich immer kameradschaftlich und vor allen Dingen sachlich und fachlich mitgearbeitet hat.

Mitglieder des Fachbereiches:

Schuster	Ernst	Hammelburg 2c	65589 Hadamar
Birkhölzer	Günter	Jakobusstr. 32	65551 Lindenholzhausen
Dorschky	Waldemar	Schmittbachweg 5	35781 Weilburg
Thies	Josef	Hermann-Löns-Str. 9	35799 Merenberg
Kaiser	Klaus	Friedensstr. 7	65520 Bad Camberg

Ernst Schuster

Sprecher Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung

Jahresbericht Fachbereich Feuerwehrvereine

Im Jahre 2008 wurden vom Fachbereich „Feuerwehrvereine“ drei Sitzungen in Nauheim und Staffel durchgeführt.

Weiterhin fanden ein Rhetorik-Seminar und zwei Informationsveranstaltungen statt.

Infoabend zum Thema „Versicherungen bei der Feuerwehr“ am 05. März 2008 in Weilburg:

Referenten im mit 60 Personen besetzten Schulungsraum der Weilburger Feuerwehr zu o.g. Thema waren Kathrin Weis von der Unfallkasse Hessen und Arno Vetter von der Sparkassenversicherung.

Weitere Programmpunkte, vorgetragen von Jürgen Freitag, waren:

- Vorschlag einer Gästeliste, z. B. für Jubiläen
- Vorschlag für eine Einladung mit Tagesordnungspunkten zu einer gemeinsamen Jahreshauptversammlung einer öffentlich-rechtlichen Feuerwehr mit einem Feuerwehrverein

Rhetorik-Seminar am 15. März 2008 in Fussingen:

Am Samstag, den 15. März 2008 wurde auf Grund der großen Nachfrage nach unserem ersten durchgeführten Rhetorik-Seminar im Jahre 2007 in Staffel, ein zweites Seminar in Fussingen veranstaltet. Zwölf Kameraden/innen nahmen daran teil. Der Dozent war, wie bereits im Jahre 2007, Herr Dr. Pascoe von der VHS.

Themen des Seminars waren:

- Vorbereitung von Reden
- Reden bei Festen, Gratulationen und Jahreshauptversammlungen

Infoabend zum Thema „Feuerwehr und Presse“ am 26. November 2008 in Villmar:

Zunächst erläuterte der Pressesprecher des KfV, Thomas Schmidt, wie eine sinnvolle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in einer Feuerwehr aussehen sollte.

Ein weiterer Referent des Abends war der Redaktionsleiter der Nassauischen Neuen Presse in Limburg Joachim Heidersdorf, der den Teilnehmern die Möglichkeiten und Arbeitsweisen der Presse ausführlich erklärte. Auch viele Fragen der Teilnehmer wurden von J. Heidersdorf beantwortet.

Als letzter Punkt des Abends stand auf dem Programm: Neuer Webauftritt des KfV Limburg-Weilburg. Bernd Rempel, Schriftführer und Mitarbeiter des Webteams, erklärte den Aufbau und die Handhabung der neuen Webseiten des KfV Limburg-Weilburg.

Teilnahme an sonstigen Veranstaltungen:

- Verbandsausschusssitzungen des KfV Limburg-Weilburg
- Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Hessen in Korbach
- Infoveranstaltung des Landes Hessen in Frickhofen - Thema: Stärkung der Feuerwehren

Derzeitige Mitglieder des Fachbereiches:

Freitag	Jürgen	Karlsbader Str. 10	65556 Staffel
Lotz	Manfred	Taunusstr. 1	65597 Nauheim
Mussel	Doris	Wingertstr. 41	65606 Aumenau
Schermuly	Johannes	Gartenstr. 39	65606 Villmar
Wagenbach	Thomas	Burgstr. 5	65620 Ellar

	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.			
	Jahresbericht 2008	Fachbereich	Feuerwehrvereine	

Planungen für das Jahr 2009:

- Auf Grund der großen Nachfrage bei unseren ersten beiden Rhetorik-Seminaren im Jahre 2007/2008, ist ein weiteres Seminar für "Anfänger" im ersten Halbjahr des Jahres 2009 geplant.
- Weiterhin in Planung für das zweite Halbjahr 2009, ein Rhetorik-Seminar für "Fortgeschrittene", gedacht für diejenigen Kameraden/innen, die bereits an je einem der ersten drei Seminare teilgenommen haben.

Verschiedenes:

Auch der kameradschaftliche Teil kam nicht zu kurz. Im Juli trafen sich die Mitglieder des Fachbereichs „Feuerwehrvereine“ mit Partner/innen, sowie der Vorsitzende des KfV F.-J. Sehr mit Ehefrau zum Weinfest in Obertiefenbach.

Jürgen Freitag

Sprecher Fachbereich Feuerwehrvereine

Jahresbericht Arbeitskreis Frauen in der Feuerwehr

Ende 2006 konstituierte sich der Arbeitskreis „Frauen in der Feuerwehr“. Die Ziele des Arbeitskreises sind folgende:

- Information und Vertretung der Feuerwehrfrauen im Verbandsgebiet
- Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen für die Feuerwehrfrauen
- Ausbau des Frauenanteils in den Einsatzabteilungen

Im Oktober 2007 wurde der erste Workshop für Feuerwehrfrauen in Aumenau durchgeführt. Hier konnten die anwesenden 20 Frauen zwischen verschiedenen Angeboten wählen. Zum Einen gab es die Möglichkeit sich über die Bereiche Vereinsarbeit und Brandschutzerziehung auszutauschen. Für die mehr praktisch orientierten wurde eine Einführung in die Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall angeboten. Hier konnte unter Anleitung ein Altfahrzeug fachgerecht auseinander genommen werden.



Auch der allgemeine Erfahrungsaustausch kam nicht zu kurz. Die anwesenden Frauen waren von der Veranstaltung begeistert und wünschten sich weitere Events dieser Art.

Daher wurden die Planungen für das nächste Treffen im Jahr 2009 begonnen. Dieses wird am **Samstag, 04.04.2009 in Weilmünster** stattfinden. Vorgesehen sind Workshops zu folgenden Themen:

- Kinderfeuerwehren
- Stressbewältigung
- Absturzsicherung

Des Weiteren wurde Ende 2008 mit der Erstellung einer Adressdatenbank der Feuerwehrfrauen begonnen. Diese soll eine zeitnahe Weiterleitung von frauenspezifischen Informationen ermöglichen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Wehrführer die bereits die Adressen ihrer Feuerwehrfrauen mitgeteilt haben. Eine Bitte noch an die restlichen Führungskräfte, die fehlenden Adressen noch zur Verfügung zu stellen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises würden sich freuen, wenn sich viele interessierte Feuerwehrfrauen für unsere Workshops anmelden würden. Einladungen hierzu ergehen zu einem späteren Zeitpunkt über den Dienstweg und direkt an die dem Arbeitskreis bekannten Feuerwehrfrauen.

Mitglieder des Arbeitskreises:

Saltenberger	Sabine	Kohlstr. 3a	65606 Aumenau
Hardt-Meilinger	Stephanie	Zu den Birken 2	35796 Gräveneck
Hardt	Christine	Zu den Birken 2	35796 Gräveneck
Petters	Carmen	Hintergasse 1	35792 Obershausen

Sabine Saltenberger

Sprecherin Arbeitskreis Frauen in der Feuerwehr

Jahresbericht Arbeitskreis Kinderfeuerwehren

Durch das immer größer werdende Interesse, Kinder unter 10 Jahren mit Feuerwehrthemen vertraut zu machen und sie somit ein Stück weit an die Feuerwehr zu binden, werden immer mehr Kinderfeuerwehren gegründet.

Somit bestehen am Ende des Berichtsjahres 2008 im Landkreis Limburg-Weilburg acht Kinderfeuerwehren. Zwei dieser Kinderfeuerwehren wurden im Laufe des Jahres 2008 gegründet.

Kinderfeuerwehren bestehen in Merenberg (Gesamtgemeinde), Obershausen, Bermbach, Weyer, Weinbach, Weilmünster, und in Heringen und Obertiefenbach. Auch wenn teilweise die örtliche Nachfrage im Vorhinein mäßig war, werden dort bis zu 50 Kinder betreut. Bis zu fünf Betreuer/innen versuchen den Kindern „Fach- sowie Sozialkompetenzen“ näher zu bringen und den Kindern eine sinnvolle „allgemeine Freizeitbeschäftigung“ zu bieten. Die Betreuer/innen üben zu einem Großteil pädagogische Berufe aus. (z.B. Erzieher/in, Lehrer/in). Ebenfalls sind fast alle Betreuer/innen im aktiven Feuerwehrdienst tätig.

Bereits im Jahr 2007 wurde ein Arbeitskreis für die Kinderfeuerwehren im Landkreis gegründet. Dieser Arbeitskreis „Kinderfeuerwehr“ hat als wichtigste Aufgabe, den Informationsaustausch innerhalb der bereits bestehenden Kinderfeuerwehren, sowie die Feuerwehren mit Gründungsabsichten zu unterstützen.

Besonders erfreulich ist, dass mittlerweile Unterlagen mit wichtigen Hinweisen und Arbeitsmaterialien als Download im Webauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes (www.feuerwehren-limburg-weilburg.de) veröffentlicht werden konnten.

Ansprechpartner, Mitarbeiter und Helfer des Arbeitskreises:

Neumann	Antje-Deirdre	Idsteiner St. 19a	65510 Walsdorf
Cromm	Maike	Am Himmelsbirnbaum 2	35781 Bermbach
Köhler	André	Waldstr. 10	65606 Weyer
Meißner	Sabrina	Heimestr. 29	35796 Weinbach
Otto	Silke	Lindenstr. 9	35799 Merenberg
Petters	Carmen	Hintergasse 1	35792 Obershausen
Scherber	Sandra	Am Bangert 5	35789 Weilmünster
Schäfer	Ramona	Auerweg 1	65614 Obertiefenbach
Wecker	Florian	Friedhofstr. 2	65597 Heringen

Mein Dank geht an dieser Stelle vor allem an die Mitglieder des Arbeitskreises, Silke Otto, Maike Cromm, André Köhler und Carmen Petters.

In der Hoffnung auf viel Erfolg und ein „kinderfeuerwehrreiches“ Jahr 2009.

Für Fragen aber auch für Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Antje Neumann

Sprecherin Arbeitskreis Kinderfeuerwehren

Jahresbericht Arbeitskreis Feuerwehrsport

Am 05.11.2008 wurde der Arbeitskreis Feuerwehrsport in Anwesenheit des zuständigen Vorstandsmitgliedes des Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg Thomas Schmidt in Elz gegründet.

Aufgaben/Ziele:

- Förderung der Fitness der Einsatzkräfte
- Planung des jährlich stattfindenden Feuerwehrstaffellaufes durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg

Mitglieder des Arbeitskreises:

Kurt	Reischl	Schulstr. 67	35799 Barig-Selbenhausen
Manfred	Mroß	Rheinstr. 22	65599 Wilsenroth
Oliver	Thiel	Emsstr. 16	65604 Elz
Thomas	Schmidt	Neunkircher Str. 12	35799 Merenberg

In der Sitzung am 03.12.2008 wurde vom Arbeitskreis Feuerwehrsport der Ablauf, Streckenverlauf des Staffellaufs 2009 erarbeitet:

Datum	Beginn	Feuerwehr	Strecke
13.05.2009		Waldbrunn Mengerskirchen Merenberg Löhnberg	Start
14.05.2009		Löhnberg Weilburg Weilmünster	
15.05.2009		Weilmünster Weinbach Villmar Runkel	
16.05.2009		Runkel Beselich Elbtal Dornburg	
17.05.2009		Dornburg Hadamard Elz Limburg Brecken	
18.05.2009		Brecken Hünfelden Bad Camberg	
19.05.2009		Bad Camberg Niederselters	Zieleinlauf

Die detaillierte Planung erfolgt im Januar – März 2009.

Fazit:

Fitness im Einsatz bringt Sicherheit für dich und deinen Nächsten.

Kurt Reischl

Sprecher Arbeitskreis Feuerwehrsport



Jahresbericht der Brandschutzaufsicht

Der Brandschutz und die Allgemeine Hilfe in Deutschland werden geprägt durch die in Europa nahezu einmalige Struktur der Freiwilligen Feuerwehren, wie sie auch im Landkreis Limburg-Weilburg vorzufinden ist. Über 2900 aktive Feuerwehrfrauen und -männer stehen im in unserem Landkreis in 110 Feuerwehren Tag und Nacht bereit in Not geratenen Mitmenschen schnelle Hilfe zu leisten. Und dies nicht nur bei Bränden und Verkehrsunfällen, sondern in allen erdenklichen Notfällen.

Der Schutz von Tieren und der Umwelt nimmt immer größeren Raum ein, so dass sich das Einsatzspektrum unserer Feuerwehren mittlerweile, vom einstmaligen Grundziel der Brandbekämpfung, wesentlich in Richtung Technische und Allgemeine Hilfe verschoben hat.

Diese Bandbreite wird von freiwillig und ehrenamtlich tätigen Menschen geleistet, welche bereit sind ihre Freizeit zu opfern und unentgeltlich - oftmals auch unter Einsatz des eigenen Lebens für die Sicherheit unserer Bürger ein zustehen. Diese freiwillige Struktur sichert den im Lande Hessen flächendeckenden Brandschutz nun schon mit langer Tradition und wir können mit Stolz auf die im Jahre 2009 anstehenden zahlreichen 75-, 100- und 125-jährigen Jubiläen unserer Feuerwehren blicken.

Entgegen dem bundesweiten Trend zurückgehender Mitgliederzahlen in den Einsatzabteilungen gelang es im Landkreis Limburg-Weilburg die Personalverluste auszugleichen und weiterhin, sogar mit einem kleinen Zuwachs konstant zu halten. Interessanterweise hat sich hierbei auch ein Zuwachs der weiblichen Einsatzkräfte ergeben. Ein Schwerpunkt in der Mitgliederwerbung ist sicherlich hier auch in Zukunft zu setzen. Ohne die Übernahme von 122 Jugendlichen aus den Jugendfeuerwehren wäre ein weitgehender Ausgleich der Personalverluste jedoch nicht möglich.

Umso erfreulicher ist, dass die so genannten Minifeuerwehren nun auf öffentlich-rechtlichen Füßen stehen und durch die Einrichtung eigenständiger Jugendgruppen Bestandteil der kommunalen Feuerwehren sind. Doch gilt es auch weiterhin mit wachen Augen die Mitgliederentwicklung zu verfolgen, denn die demographische Entwicklung wird auch vor dem Landkreis Limburg-Weilburg nicht Halt machen.

Hier ist die Mitarbeit aller - auch die der für die Aufrechterhaltung des Brandschutzes verantwortlichen Kommunen - gefordert, um diesem Trend entgegen zu wirken und den Fortbestand des flächendeckenden Brandschutzes zu sichern

Der Stärkung der soliden und engagierten Arbeit unserer Jugendfeuerwehren, deren Wirken fast ausschließliches Standbein der Zukunftssicherung unserer Feuerwehren ist, muss weiterhin und noch stärker unser Engagement dienen. Den Jugendfeuerwehren und der Kreisjugendfeuerwehrleitung kommt hier die entscheidende Aufgabe zur Erhaltung der Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehren zu, welche sie in beispielhafter ehrenamtlicher Arbeit leisten.

Brandschutz und Allgemeine Hilfe

Die Feuerwehrangehörigen übernehmen durch ihre Tätigkeit eine große Verantwortung und müssen im Ernstfall alles stehen und liegen lassen und dies an 365 Tagen im Jahr und an 24 Stunden am Tag. Außer den Regeleinsätzen kommen auf unsere Feuerwehren immer neue Gefahrenlagen teils mit überregionalen Ausmaßen zu, die besondere Anforderungen an die Ausbildung und die technische Ausstattung stellen. Häufig geht es um das Leben von Menschen und oft kommen auch die schnellsten Retter zu spät. So konnten die Feuerwehren in 2008 gesamt 93 Personen aus lebensgefährlichen Lagen retten, für 14 Personen kam jedoch jede Hilfe zu spät. 7 Feuerwehrleute zogen sich bei diesen nicht ungefährlichen Einsätzen selbst Verletzungen zu. Die nachfolgende Statistik gibt nur einen ungefähren Eindruck über die Anzahl der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen und die Vielfalt zu 1803 Alarmierungen zu Einsätzen wieder



	Organisation					Mitglieder					Einsätze				
2008	Freiwillige Feuerwehren	Jugendfeuerwehren	Musiktreibende Züge	Werkefeuerwehren	Feuerwehrhäuser/- wachen	Ehren- und Altersabteilung	Einsatzabteilung FF	Jugendabteilung	Kindergruppe	Musikabteilung	Brände	Hilfeleistungen	Falschalarme	Brandsicherheits- wache	Brandschutz- erziehung
Stadt/Gemeinde															
Landkreis LM-WEL							6								
Beselich	4	4			4	13	99	69	17		11	18	7	6	9
Brechen	3	2	1		3	63	102	24		56	22	55	5	7	5
Bad Camberg	6	6			6	39	196	79			38	80	14	10	25
Dornburg	5	5	2		5	54	143	75		50	13	102	1		
Elbtal	4	3			4	6	62	31			11	36			6
Elz	2	2			2	29	58	28			18	52	2	6	22
Hadamard	6	6	1		6	80	203	105		51	25	88	40	3	12
Hünfelden	7	7			7	96	221	90			6	47	2	43	2
Limburg a.d.Lahn	8	8			8	97	273	103			107	125	131	75	
Löhnberg	4	3			4	45	91	32			10	33	24		
Mengerskirchen	5	5	4		5	90	124	75		57	21	32	7	7	5
Merenberg	5	5			5	29	126	47			2	16	1	14	
Runkel	9	9			9	46	223	95			26	42	5	11	5
Selters	4	4			4	55	122	67			14	55	1	9	
Villmar	6	5			6	12	173	85	50	98	12	59	3	2	
Waldbrunn	5	5			5	43	111	81		50	9	14	2		
Weilburg	11	11	1		11	47	254	161	17	35	22	173	31	11	
Weilmünster	10	9	1		10	96	209	96		63	18	48	46		
Weinbach	6	6			6	9	111	61	7		3	18		14	2
Zwischensumme	110	105	10		110	949	2907	1404	91	460	388	1093	322	218	93
WF Buderus				1	1	9	14				7	7			
Gesamt	110	105	10	1	111	964	2921	1404	91	460	395	1100	322	218	93
2007	110	105	10	1	111	1022	2889	1495	nn	339	356	955	312	237	85
2006	110	105	9	1	111	959	2847	1460	nn	318	302	680	289	146	47
2005	110	105	9	1	111	1036	2871	1431	nn	327	370	634	336	N.N.	N.N.
2004	110	105	9	1	111	981	2809	1491	nn	348	397	713	309	N.N.	N.N.

Ausbildung auf Kreisebene

Um jedoch sicher und zielgerichtet Hilfe leisten zu können, ist eine fundierte Ausbildung der Feuerwehrangehörigen notwendig, welche mittlerweile nahezu einer zweiten Berufsausbildung gleicht. Dazu stehen uns nunmehr 26 Kreisausbilder sowie 4 weitere Personen zur Verfügung, welche die Feuerwehrangehörigen in den Grundtätigkeiten und in speziellen Fachlehrgängen schulen und ausbilden. Die ehrenamtlich tätigen Kreisausbilder aus den Feuerwehren unseres Landkreises haben auch im Berichtsjahr, unter Federführung des Kreisbrandmeisters Jürgen Lang, an vielen, vielen Abenden und Wochenenden wieder hervorragende Arbeit geleistet. Dafür sei allen herzlich gedankt. Im Berichtsjahr wurden auf Kreisebene 682 Mitglieder der Einsatzabteilungen bei 25 Lehrgängen auf ihre Feuerwehrarbeit vorbereitet. Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Teilnehmern die neben ihrem Beruf und Familienleben je nach Lehrgangsart an zwei, drei und bis zu sechs Wochenenden am Stück an Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen haben und einen erheblichen Teil ihrer Freizeit für die Allgemeinheit geopfert haben gebührt dafür unsere besondere Anerkennung.



Lehrgangsarten / Teilnehmerzahlen 2008

Truppmannlehrgang Teil 1 (Grundlehrgang):

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
3	108	96	4

Truppführerlehrgang:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
2	59	57	0

Maschinistenlehrgang:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
2	47	46	1

Sprechfunkberechtigungslehrgang:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
5	94	88	8

Atemschutzgeräteträgerlehrgang I:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
4	90	78	8

Atemschutzgeräteträgerlehrgang II (CSA):

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
2	31	30	0

Lehrgang Brandbekämpfung und technische Hilfe bei Bahnunfällen I:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
2	43	42	

Absturzsicherung:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
6	103	102	0

Unterweisung für Bediener von Motorsägen:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
3	46	46	

Brandschutzerziehung:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
3	61	61	

Kreisausbilder 2008 und Lehrgangsarten (L=Lehrgangsleiter / S=Seminarleiter)

	Lehrgangsart	Grund-	Trupp-	Atem-	Atem-	Funk	Maschinist	Bahn	Absturz-
	Standort			schutz I	schutz II				sicherung
Oliver Dalhaus	FF Hadamar-Oberzeuzh.						X		
Klaus Datum	FF Selters-Münster	L	X						
Detlef Dietsch	FF Limburg	X	X						X
Matthias Dietz	FF Hadamar-Niederhad.	X	X						
Manfred Frey	FF Weilburg-Waldhausen						X		
Burkhard Gath	FF Weilmünster	X	X						
Oliver Göbel	FF Villmar-Seelbach					X			
Manfred Hahn	Polizeihauptkommissar						X		
Armin Heberling	FF Weilburg-Ahausen					L			
Andreas Heep	FF Beselich-Obertiefenb.			X	X				
Alexander Held	FF Bad Camberg-Erbach	X	X						
Jürgen Hertz	FF Limburg			L	L	X			
Ralf Kalheber	FF Beselich-Obertiefenb.	X	X						
Thorsten Kess	FF Hünfelden				X				
Michael Klein	FF Weilmünster-Rohnst.						X		X
Jürgen Lang	FF Hünfelden-Kirberg	X	L						
Mario Leuninger	FF Merenberg			X	X				
Michael Meilinger	FF Hadamar-Oberzeuzh.						X		
Mirco Mengen	FF Brechen-Oberbrechen					X			

**LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG
DER KREISAUSSCHUSS
BRAND-, ZIVIL- und KATASTROPHENSCHUTZ**



Seite 4/8

Manfred Mroß	FF Dornburg-Wilsenroth			X	X			X	
Andreas Müller	FF Limburg			X	X				
Erhard Nilges	Notfallmanager DB Netz								
Bernd Rempel	FF Limburg-Lindenholz.					X			
Uwe Schäfer	FF Beselich-Schupbach	X	X						
Oliver Schmidt	FF Weilmünster								S
Ralph Schmidt	FF Hünfelden-Ohren	X	X						
Franz-Josef Sehr	FF Beselich-Obertiefenb.		X			X			
Wolfgang Stahl	FF Weilburg-Kirschhofen						X		
Heribert Wittayer	FF Elz		X				L	L	
Uwe Zimmermann	FF Limburg			X	X				

Ausbildung an der Hessischen Landesfeuerweherschule in Kassel

Der Zuspruch, Lehrgänge und Seminare an der Hessischen Landesfeuerweherschule zu besuchen, ist weiterhin als sehr, sehr gut zu bezeichnen. Alleine für das Jahr 2008 lagen der Dienststelle **881** Anmeldungen vor. Davon konnten 663 nach Kassel weitergemeldet werden und 431 Kameradinnen und Kameraden wurden einberufen. Die Einberufungsquote von den 881 Anmeldungen betrug somit fast 49 Prozent.

Jahr	Meldungen gesamt	davon gemeldet	Einberufen
2003	n.n.	n.n.	179
2004	n.n.	448	324
2005	733	581	364
2006	867	637	397
2007	835	590	399
2008	881	663	431

Auszug einberufener Lehrgänge und Seminare:

Lehrgangs-/ Seminarart	2004	2005	2006	2007	2008
Gruppenführerlehrgang	28	32	30	40	36
Zugführerlehrgang	18	22	21	22	17
Leiter einer Feuerwehr	11	13	9	11	14
Technische Hilfe Verkehrsunfall	31	14	16	17	20
Technische Hilfe Bau	5	15	10	13	8
Lehrgang GABC-Einsatz	8	23	16	17	18
Seminar in der Brandsimulationsanlage	22	14	27	19	18
Vorbeugender Brandschutz für Führungskräfte	20	11	9	7	10

Vorbeugender Brandschutz

Der Rückgang der Einsatzzahlen bei den Brandeinsätzen der letzten Jahre lässt sich vermutlich auch auf eine gute Arbeit im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes und der Brandschutzerziehung und -aufklärung zurückführen. Stete Aufklärung über die Gefahren unsachgemäßen Umgangs mit Feuer und Elektrizität und der Einsatz moderner Anlagen zur Brandfrüherkennung sind tragende Säulen der Reduzierung von Schadenfeuern, Brandverletzten und Toten. In vielen Gemeinden wird hier von den Feuerwehren eine vorbildliche Arbeit geleistet, und auch das Team Brandschutzerziehung des Landkreises Limburg-Weilburg hat entsprechende Materialien und Strategien entwickelt, welche zum weiteren Ausbau dieser wichtigen Aktivität beitragen. Durch interne Fortbildungsveranstaltungen die in erster Linie dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch dienen wurden auch im Jahr 2008 wertvolle Impulse in der Brandschutzerziehung gesetzt.

Dennoch werden die Einsätze für die Feuerwehren immer schwieriger und gefährlicher. Nach den Lockerungen im Baurecht ist bei Bränden insbesondere im Industriebereich immer wieder festzustellen, dass die für einen Feuerwehreinsatz notwendigen baulichen Maßnahmen nicht oder nur unvollständig ausgeführt wurden oder auch bestehende Vorrichtungen unwirksam gemacht werden. Erschwerend kommt hinzu, dass nicht genehmigte Änderungen in der Nutzung stattfinden. Leider sind sich Eigentümer und Betreiber oft nicht bewusst, ja es wird sogar wissentlich in Kauf genommen, welch gefährlicher Mix



dadurch im Brandfall entstehen kann. Gerade bei Einsätzen in 2008 wurden hier unsere ehrenamtlich und freiwillig tätigen Feuerwehrangehörigen Gefahren ausgesetzt, die erst im Verlauf der Brandbekämpfung bekannt wurden. Nur durch ein Wunder gab es weder Verletzte und Tote.

Nachdem im Jahr 2005 in Hessen nunmehr die Rauchmelderpflicht auch für Privathaushalte eingeführt wurde, konnten, wie der Presse zu entnehmen war, schon einige Erfolge in der Prävention erreicht werden. Dies dürfte ein wesentlicher Schritt zur Reduzierung der Brandtoten in Privathaushalten im Lande Hessen sein.

Dennoch steckt der Einsatz von Rauchmeldern im privaten Bereich immer noch in den Anfängen, dies ist auch bei Brandeinsätzen in Wohngebäuden die nach 2005 errichtet wurden festzustellen. Hier ist weiterhin eine breite Öffentlichkeitsaufklärung und Beratung notwendig.

Im Jahr 2008 wurden durch derzeit einen hauptberuflich in der Dienststelle tätigen Gefahrenverhütungsbeauftragten 71 Erstschaun und 28 Nachschaun, teils mit den örtlichen Stadt- und Gemeindebrandinspektoren in Gebäuden (außer Stadtgebiet Limburg) durchgeführt. In einer Vielzahl musste, aufgrund baulicher brandschutztechnischer Beanstandungen, eine Mängelanzeige an den dafür zuständigen Fachdienst Bauen gemacht werden.

Darüber hinaus wurden 72 brandschutztechnische Stellungnahmen im baulichen Verfahren für so genannte Sonderbauten oder brandschutztechnische Abweichungen im Baugenehmigungsverfahren und 31 Stellungnahmen zu Bebauungsplänen, BimSchG oder Planfeststellungen erstellt. Rund 188 Abnahmen oder Beratungsgespräche vor Ort wurden darüber hinaus geleistet.

Förderung von Feuerwehrfahrzeugen, Fahrzeugen aus der Landesbeschaffung und Neubau von Feuerwehrhäusern nach der Brandschutzförderrichtlinie

Nicht nur motivierte und qualitativ gut ausgebildete Feuerwehrangehörige sind zur Sicherstellung des Brandschutzes notwendig, sondern es muss auch eine effiziente und den technischen Anforderungen angepasste Ausrüstung zur Verfügung stehen. Die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden lässt kaum noch Spielraum für Neuanschaffungen von Geräten und Fahrzeugen. So steht heute vor allem die Ersatzbeschaffung vorhandener und überalterter Geräte und Fahrzeuge im Vordergrund. Positiv gerade für die kleinen Gemeinden ist immer noch die Fortführung der Landesbeschaffungsaktionen für Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF) und TSF-W (mit Wassertank).

Aus den Prioritätenlisten wurde in 2008 für folgende Städte/Gemeinden eine Bewilligung erteilt:

Fahrzeuge:

Priorität/Antragsteller	Feuerwehr	Fahrzeugtyp	Bewilligung
1. Gemeinde Dornburg	Langendernbach	LF 10/6 KatS	Ja
2. Gemeinde Löhnberg	Löhnberg	StLF 20/25 Staffel	Ja
3. Gemeinde Selters	Niederselters	HLF 20/16	Ja

Bauliche Maßnahmen:

Priorität/Antragsteller	Feuerwehr	Maßnahme	Bewilligung
1. Gemeinde Löhnberg	Löhnberg	Neubau Feuerwehrhaus	Ja

In 2008 wurden folgende Fahrzeuge in die Prioritätenliste 2009 aufgenommen:

Priorität/Antragsteller	Feuerwehr	Fahrzeugtyp	Bewilligung
1. Stadt Runkel	Runkel	LF 10/6 KatS	
2. Marktfl. Weilmünster	Wolfenhausen	LF 10/6 KatS	
3. Gemeinde Beselich	Obertiefenbach	ELW 1	
4. Stadt Runkel	Runkel	LF 20/16	
5. Stadt Hadamar	Hadamar	ELW 1	
6. Gemeinde Elz	Elz	ELW 1	
7. Merenberg	Merenberg	ELW 1	
9. Brechen	Niederbrechen	StLF 20/25 Staffel	



In 2008 wurden folgende Bauliche Maßnahmen wie in die Prioritätenliste 2009 aufgenommen:

Priorität/Antragsteller	Feuerwehr	Maßnahme	Bewilligung
1. Marktfl. Weilmünster	Laubueschbach	Neubau Feuerwehrhaus	
2. Stadt Runkel	Runkel/Schadeck	Neubau Feuerwehrhaus	
3. Stadt Weilburg	Hasselbach	Anbau Feuerwehrhaus	
4. Marktfl. Merenberg	Barig-Selbenhausen	Neubau Feuerwehrhaus	
5. Gemeinde Selters	Eiesnbach	Anbau Feuerwehrhaus	
6. Gemeinde Dornburg	Dorndorf	Anbau Feuerwehrhaus	
7. Gemeinde Dornburg	Thalheim	Anbau Feuerwehrhaus	
8. Gemeinde Dornburg	Frickhofen	Neubau Feuerwehrhaus	
9. Stadt Weilburg	Hirschhausen	Anbau Feuerwehrhaus	
10. Gemeinde Elbtal	Feuerwehren der Gemeinde Elbtal	Neubau Feuerwehrhaus	

Neuer Kommandowagen für den Brandschutzaufsichtsdienst des Landkreises Limburg-Weilburg in Dienst gestellt



Mit der Anschaffung und Indienststellung eines neuen Kommandowagen (KdoW) durch des Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg im März 2008 und die mit dem Innenministerium vereinbarte Weiternutzung des Altfahrzeuges wurde die Ausstattung des Brandschutzaufsichtsdienstes wesentlich optimiert.

Kommandowagen (KdoW)

Audi A 6 Quattro / Allroad

Ausbau : Audi-Werke Neckarsulm

Amtl. Kennz: LM-LW 296

Zusatzausstattung:

Wärmebildkamera m. Fernübertragung

Laptop mit Internetzugang und

Drucker/Scanner

Sonderpläne / Einsatzunterlagen

Insbesondere für größere Schadensereignisse aber auch für einen organisierten Vertretungsdienst durch den Stellvertretenden Kreisbrandinspektor oder die Kreisbrandmeister konnte eine wesentliche Verbesserung und auch eine Entlastung des Kreisbrandinspektors an Wochenenden herbeigeführt werden. Auf dem Neufahrzeug sind neben einer Wärmebildkamera ein Laptop mit Internetzugang, Drucker und Scanner, auch wichtige Einsatzunterlagen verladen. Diese Einsatzunterlagen finden sich auch auf dem Altfahrzeug wieder, welches leider im Januar 2009 anlässlich eines Motorschadens außer Dienst gestellt werden musste. Derzeit ist man um eine Ersatzbeschaffung bemüht.

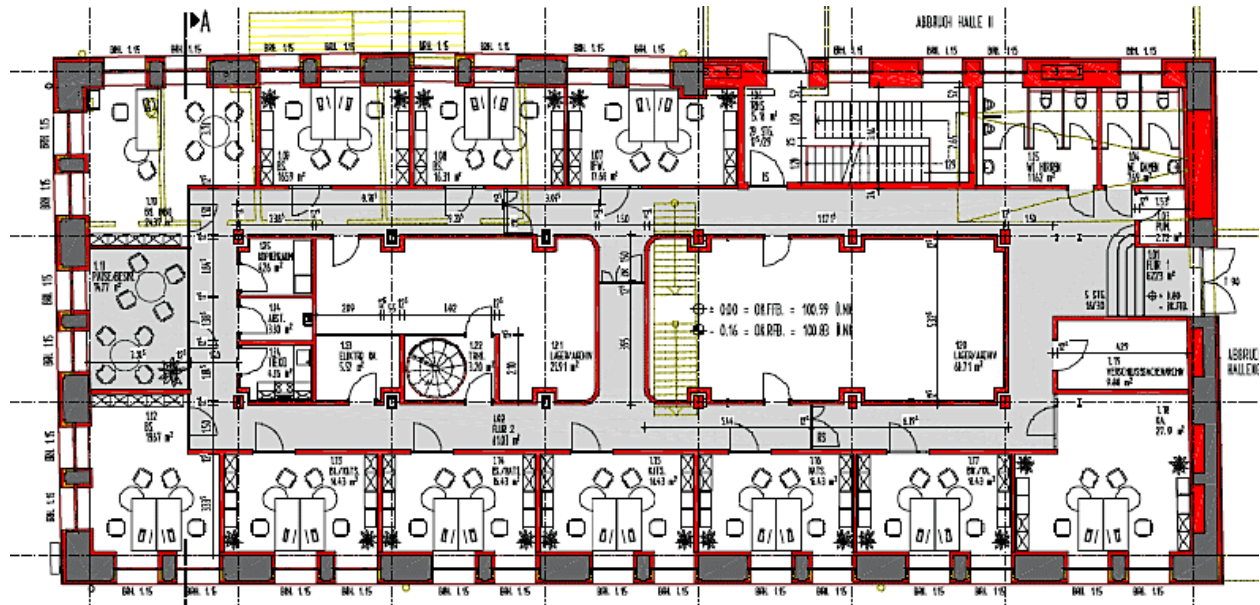
Startschuss zum Neubau des Gefahrenabwehrzentrums gefallen

Mit der Übergabe eines Bewilligungsbescheides durch Innenminister Volker Bouffier in Höhe von 351.000 € an Landrat Manfred Michel und den Ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung am 11.12.2008 ist nun der endgültige Startschuss zum Bau des in Planung befindlichen Neubaus eines Gefahrenabwehrzentrums für den Landkreis Limburg-Weilburg erfolgt. Mit den Baumaßnahmen kann nach derzeitigem Planungsstand und nach Einreichung und Genehmigung des Bauantrages voraussichtlich im Juni-Juli 2009 begonnen werden. Die Errichtung der Fahrzeug- und Lagerhalle wird anschließend in einem zweiten Bauabschnitt umgesetzt werden.



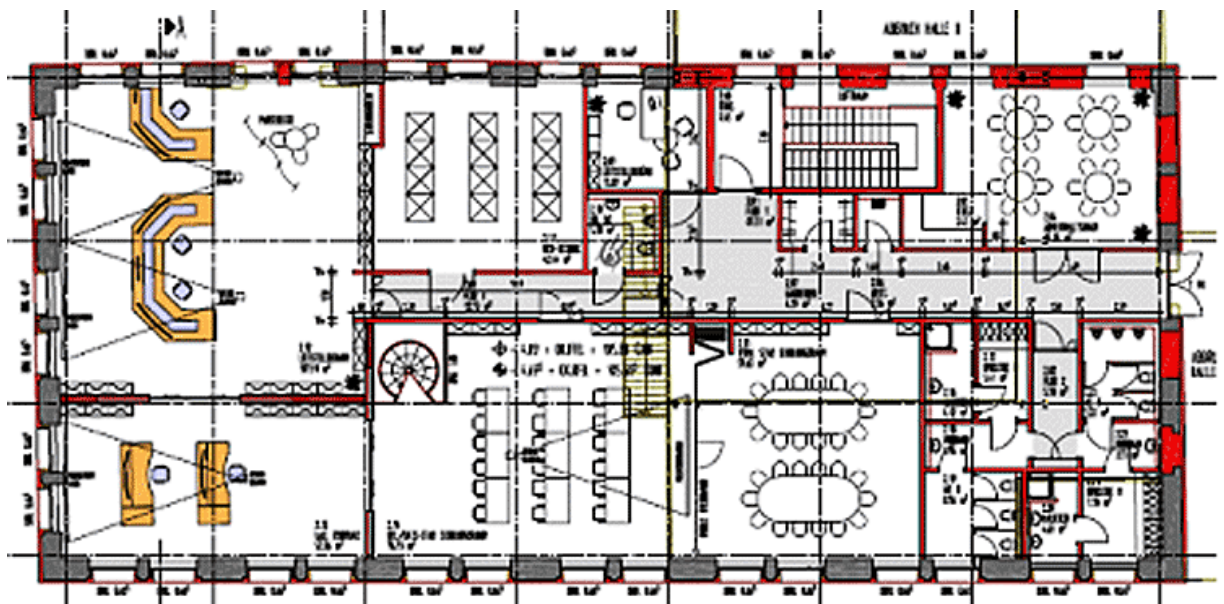
Erdgeschoss

Im Erdgeschoss befinden sich die Büro- und Archivräume des Fachdienstes Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz, der Kreisausbilder und des Kreisfeuerwehrverbandes.



Obergeschoss

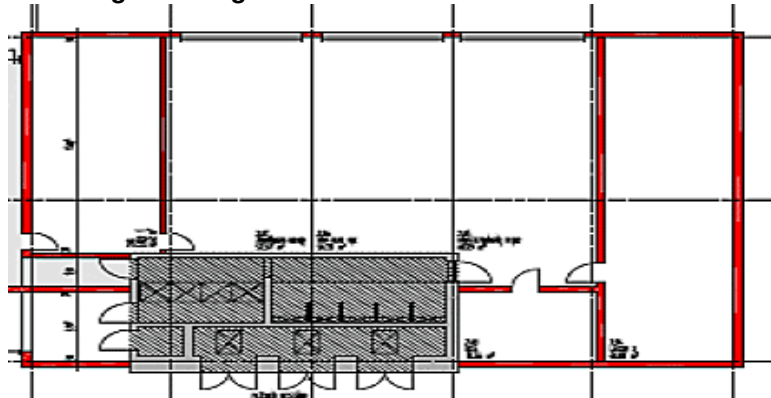
Im Obergeschoss die Zentrale Leitstelle und die dazu notwendigen Technikräume, die IuK-Zentrale und die Multifunktionsräume für die Stabsaufgaben und die Sprechfunkausbildung.



In einem zweiten Bauabschnitt wird dann die Errichtung einer Fahrzeug- und Lagerhalle erfolgen. Hier werden ELW 2 und ein zukünftiges IuK-Fahrzeug untergebracht sein, sowie Lagerflächen für den Katastrophenschutz entstehen.



Fahrzeug- und Lagerhalle



Schlusswort

Eine Vielzahl verschiedenster Aktivitäten wie z.B. Schulungen, Seminare, Sitzungen auf Kreis- Bezirks- und Landesebene wurden im Berichtsjahr durchgeführt, welche jedoch im Einzelnen in diesem Bericht nicht aufgeführt werden. Das Spektrum der Aktivitäten der Feuerwehren ist so breit gefächert, dass in einem solchen Bericht nicht alle Themen abgearbeitet werden können.

Abschließend möchten wir auf die angefügten Einzelberichte in der Berichtmappe des Kreisfeuerwehrverbandes verweisen, und dürfen uns bei allen bedanken, die sich - ob ideell, finanziell, materiell oder durch persönliches Engagement - für die Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg eingesetzt haben.

Besonderer Dank gilt allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihre stete Einsatzbereitschaft, sowie deren Partner für das entgegengebrachte Verständnis und die aktive Mithilfe. Unser Dank und unsere Anerkennung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung gilt auch all denen, die im gesamten Landkreis an der täglichen Gefahrenabwehr beteiligt sind, insbesondere

- unserem Landrat Manfred Michel sowie allen Kreisgremien
- unserem Ersten Kreisbeigeordneten und Dezernenten Helmut Jung
- den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg
- dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport
- dem Regierungspräsidium Gießen – Abteilung Brandschutz
- der Polizei, der PAST Medenbach und dem PP Westhessen
- den Kreisverbänden des Deutschen Roten Kreuz Limburg und Weilburg
- dem Malteser Hilfsdienst
- dem Ortsverbänden des Technischen Hilfswerk Limburg und Weilburg
- der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft - DLRG
- den Mitarbeitern der Leitstelle
- der Notfallseelsorge
- dem Vorstandes und dem Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes
- den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie deren Stellvertretern
- den Kreisausbildern
- dem Kreisjugendfeuerwehrwart und der Kreisjugendfeuerwehrleitung, sowie allen in
- der Jugendarbeit tätigen
- den Wehrführern und Stellvertretern
- den Mitstreitern aus den Nachbarkreisen und darüber hinaus
- den Feuerwehrvereinen
- allen Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft

Limburg a.d. Lahn, im März 2009

Georg Hauch, Weilburg
Kreisbrandinspektor

Franz-Josef Sehr, Obertiefenbach
Stellv. Kreisbrandinspektor

Jürgen Lang, Kirberg
Kreisbrandmeister

Thomas Schmidt, Merenberg
Kreisbrandmeister

Ralph, Schmidt, Ohren
Kreisbrandmeister

Heribert Wittayer, Elz
Kreisbrandmeister



KREISFEUERWEHRVERBAND

Limburg - Weilburg e.V.

Kassenbericht Geschäftsjahr 2008



Einnahmen:

Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.648,47 €
Verbandsbeiträge der Werkfeuerwehren	44,80 €
Zuschüsse	1.000,00 €
Zinserträge	1.509,79 €
Sonstige Einnahmen	14.170,00 €
Spenden	500,00 €
Gesamt-Einnahmen	39.873,06 €

Ausgaben:

Beiträge an übergeordnete Verbände	7.816,50 €
Entschädigung des Vorstandes	1.280,00 €
Fachbereich Jugend	2.500,00 €
Fachbereich Musik	500,00 €
Fachbereich Aus- und Fortbildung	2.226,11 €
Fachbereich Brandschutz-Erziehung	793,39 €
Fachbereich EDV	431,78 €
Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung	2.349,00 €
Leistungsübungen	1.196,70 €
Dienst- und Schutzkleidung	424,95 €
Reisekosten	3.619,60 €
Ehrungen, Geschenke	631,45 €
Sonstige Geschäftskosten (Büromaterial, Porto, Gebühren)	1.474,51 €
Beiträge und Versicherungen	282,77 €
Verbandstage, Feuerwehrjubiläen	917,60 €
Internationale Begegnungen	0,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	479,25 €
Sonstige Ausgaben	7.642,53 €
Gesamt-Ausgaben	34.566,14 €

Zusammenstellung:

Übertrag aus 2007	29.838,64 €
Einnahmen 2008	39.873,06 €
	69.711,70 €
./. Ausgaben 2008	34.566,14 €
	35.145,56 €
Bestand am 31.12.2008	

Aufteilung des Kassenbestandes:

Barkasse	0,00 €
Girokonto KSK Weilburg Nr. 100010412	248,87 €
Sparkassenbriefkonto Nr.: 215526591	0,00 €
Aktiv Spar Konto KSK Weilburg Nr.: 15507825	9.858,09 €
Girokonto Vereinigte VOBA Limburg Nr. 11401716	38,60 €
Wertpapier Depot Vereinigte Voba Nr. 1711401705	<u>25.000,00 €</u>
Gesamt	<u><u>35.145,56 €</u></u>

Aufgestellt:

Merenberg, im Januar 2009


Waldemar Röth
Kassenverwalter



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Bericht über die Kassenprüfung beim Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V. am 03. Februar 2009 in Merenberg

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 02. August 2008 in Füssen wurden die Kameraden

Kai Heep,	Elbtal-Hangenmeilingen
Arndt Preußner,	Hünfelden-Kirberg
Hilmar von Schenck,	Elz

beauftragt, die Kasse des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. für das Geschäftsjahr 2008 zu prüfen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen lagen am 03. Februar 2009 in Merenberg bei Kassenverwalter Waldemar Röth vollständig vor.

Die in der EDV-Buchhaltung ausgewiesenen Beträge, Salden und Bestände stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für das Geschäftsjahr 2008 eine ordnungsgemäße Kassenführung bestätigt werden.

Merenberg, den 03. Februar 2009

Kassenprüfer:



Kai Heep



Arndt Preußner



Hilmar von Schenck



KREISFEUERWEHRVERBAND

Limburg - Weilburg e.V.



Haushaltsvoranschlag 2009

Einnahmen		Erläuterungen
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	23.000,00 €	E 1
Verbandsbeiträge Betriebe (Werkfeuerwehren)	50,00 €	E 2
Zuschüsse	2.500,00 €	E 3
Zinserträge	1.550,00 €	E 4
Sonstige Einnahmen und Erträge	6.000,00 €	E 5
Spenden	900,00 €	E 6
Gesamt-Einnahmen	34.000,00 €	

Ausgaben		Erläuterungen
Beiträge an übergeordnete Verbände	9.500,00 €	A 1
Aufwandsentschädigung des Vorstandes	1.300,00 €	A 2
Aufwendungen Fachbereich Jugend	2.500,00 €	A 3
Aufwendungen Fachbereich Musik	500,00 €	A 4
Aufwendungen Fachbereich Aus- u. Fortbildung / Ausbildungsmaterial	4.000,00 €	A 5
Aufwendungen Fachbereich Brandschutzerziehung	2.800,00 €	A 6
Aufwendungen Fachbereich EDV	800,00 €	A 7
Aufwendungen Fachbereich Alters- u. Ehrenabteilung	2.000,00 €	A 8
Aufwendungen für die Leistungsübungen	2.000,00 €	A 9
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	500,00 €	A 10
Aufwendungen für Reisekosten	3.700,00 €	A 11
Aufwendungen für Ehrungen, Geschenke	800,00 €	A 12
Sonstige Geschäftskosten. Porto, Gebühren usw.	1.600,00 €	A 13
Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen	400,00 €	A 14
Aufwendungen für Sitzungen, Verbandstage, Feuerwe	1.500,00 €	A 15
Aufwendungen für Internationale Begegnungen	1.000,00 €	A 16
Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00 €	A 17
Sonstige Ausgaben	3.100,00 €	A 18
Gesamt-Ausgaben	39.000,00 €	

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert.
Bis zur Verabschiedung des Kostenvoranschlages werden Ausgaben im Rahmen
der Ansätze des Vorjahres genehmigt.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.

Aufgestellt:

Merenberg, im Januar 2009


Waldemar Röth
Kassenverwalter



KREISFEUERWEHRVERBAND

Limburg - Weilburg e.V.



Erläuterungen zum Haushaltsvoranschlag 2009

Kürzel	Erläuterungen
E 1	Mitgliedsbeiträge der Städte und Gemeinden
E 2	Mitgliedsbeiträge der Werkfeuerwehren
E 3	Zuschüsse von öffentlichen Einrichtungen
E 4	Zinserträge
E 5	Sonstige Einnahmen
E 6	Spenden
A 1	Mitgliedsbeiträge an LFV und NFV
A 2	Aufwandsentschädigung Vorstand
A 3	Finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit
A 4	Finanzielle Unterstützung für die musiktreibenden Züge
A 5	Beschaffung von Ausbildungsmaterial und Lernunterlagen, Kosten für Fortbildungsseminare Kosten für die Weiterbildung der Kreisausbilder
A 6	Beschaffung von Materialien und Kosten für Fortbildungsseminare zur Brandschutz-Erziehung , sowie der Anschaffung eines Feuerlöschtrainers
A 7	Finanzielle Unterstützung der Seminare u. Beschaffung von Ausbildungsmaterial; Zusätzliche Seminar zur Einführung von Florix Web
A 8	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Alters- u. Ehrenabteilung zur Durchführung des Altennachmittags 2009, sowie der Kameradschaftstreffen am Kreisverbandstag.
A 9	Finanzielle Unterstützung der teilnehmenden Mannschaften an den Leistungsübungen
A 10	Dienstkleidung für die Kreisausbilder und T-Shirts Verbandsausschuss
A 11	Reisekosten gemäß dem hess. Reisekostengesetz
A 12	Kosten für Trauergaben, Ehrengaben, Präsenten u. sonstigen Aufmerksamkeiten
A 13	Porto, Gebühren und Kosten für sonstige Verbrauchsgüter des KfV
A 14	Beiträge Deutsches Feuerwehrmuseum, Notfallseelsorge und Versicherungen
A 15	Tagungskosten für Verbandstage und Besuch von Feuerwehrjubiläen; Besonders viele Jubiläen in 2009
A 16	Finanzielle Unterstützung der Begegnungen in Frankreich
A 17	Öffentlichkeits bezogenen Aktivitäten des KfV und Info-Seminar Mitgliedergewinnung für Bürgermeister
A 18	Sonstige Ausgaben

Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg/Weilburg mit Angaben über die Aufgaben (Stand: April 2009)



Verbandsversammlung (oberstes Beschlussorgan)

Wahl des Vorstandes, Genehmigung des Protokolls der letzten Verbandsversammlung, der Jahresberichte, der Jahresrechnung und des Haushaltsvoranschlages, Entlastung von Vorstand und Kassenverwalter/in, Wahl von drei Kassenprüfern/innen, Satzungsänderungen, Ernennung von Ehrenmitgliedern, Behandlung von Einsprüchen, Behandlung und Beschlussfassung über Tagesordnungspunkte sowie Anträge, Vergabe des Kreisfeuerwehrverbandstages, Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes.

Vorstand (Verbandsvorsitzende/r und Stellvertreter/in, Kassenverwalter/in und Stellvertreter/in, Schriftführer/in und Pressewart/in als stellvertretende/r Schriftführer/in)

Ausführung der Beschlüsse der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses, Beratung und Beschlussfassung über alle wichtigen Verwaltungsfragen, Vorlagen an die Verbandsversammlung zur Beschlussfassung, Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Versammlungen und Veranstaltungen soweit diese nicht fachbereichsspezifischer Art sind, Aufstellung des Jahres- und Kassenberichtes sowie des Haushaltsplanes

Kreisbrandinspektor (KBI) Brandschutzaufsicht

Vertritt die öffentlich-rechtliche Seite der Brandschutzaufsicht. KBI hat beratende Stimme im Verbandsausschuss.

Verbandsausschuss (Vorstand, KBI, Sprecher/innen der Fachbereiche)

Ist in allen wichtigen Angelegenheiten, insbesondere zum Haushaltsplan, zu hören. Darüber hinaus führt er die Beratungen zur Erstellung des Leitbildes des KfV Limburg-Weilburg e.V., zum Fortschreiben des Leitbildes sowie in allen fachbereichsspezifischen Fragen. Über die Ergebnisse der Beratungen und zur Information der Mitgliedsfeuerwehren hat der Verbandsausschuss im Einvernehmen mit dem Vorstand in mindestens einer jährlichen Informationstagung (z.B. in der Verbandsversammlung) zu berichten.

Arbeitskreis

Frauen i.d. Feuerw.

Der Arbeitskreis hat folgende Aufgaben: Information und Vertretung der Feuerwehrfrauen im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltung für die Feuerwehrfrauen.

Arbeitskreis

Kinderfeuerwehren

Der Arbeitskreis hat folgende Aufgaben: Information und Beratung der Feuerwehren in Bezug auf die Bildung und Organisation von Kinder-, Bambini- bzw. Minifeuerwehren sowie Informationsaustausch der Kinder-, Bambini- bzw. Minifeuerwehren untereinander.

Arbeitskreis

Feuerwehrsport

Der Arbeitskreis hat folgende Aufgaben: Förderung der Fitness der Einsatzkräfte und Planung des jährlich stattfindenden Feuerwehrstaffellaufes durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg.

Fachbereich Jugend

Die Aufgaben und Ziele sind in der Jugendordnung der Jugendfeuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt.

Die Kreisjugendfeuerwehr ist die Gemeinschaft der Jugend innerhalb der Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg, die sich zu dem sozialen Engagement der Feuerwehren bekennen und an ihrer Verwirklichung mitwirken.

Sie will u.a. die Jugend zu tätiger Nächstenhilfe erziehen, den Jugendlichen bei der Entwicklung von Eigeninitiativen helfen, zum gegenseitigen Verständnis der Völker aller Gesellschaftsordnungen beitragen und die in ihr vereinten Jugendfeuerwehren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Fachbereich Musik

Die Aufgaben und Ziele sind in der Geschäftsordnung der für die musiktreibenden Gruppen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt. Mitglieder sind alle musiktreibenden Gruppen, die sich im KfV zusammengeschlossen haben.

Aufgaben: Erfassung der musiktreibenden Gruppen, Betreuung der Gruppen und Herstellung eines Informationsflusses, Vertretung der Interessen der musiktreibenden Gruppen, Beratung im musikalischen Bereich, Durchführung Kreiswertungsspiele, Organisation Lehrgänge und Lehrproben, Einberufung und Durchführung Dienstversammlungen, Organisation und Durchführung des musikalischen Bereiches bei Kreisfeuerwehrtagen und Dienstversammlungen innerhalb des Kreisverbandes.

Fachbereich Sterbekasse

Die Aufgaben und Ziele sind in der Satzung der Weilburger Sterbekasse VVaG festgelegt.

Sie ist ein kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes und unterliegt der Aufsicht der zuständigen Versicherungsaufsichtsbehörde.

Sie gewährt beim Tode ihrer Mitglieder das in der Satzung festgelegte Sterbegeld.

Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Die mit der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung beauftragten Personen der Kommunen bzw. Feuerwehren anleiten, weiterbilden, Hilfestellung geben, Erfahrungsaustausch ermöglichen, über Neuerungen informieren sowie Öffentlichkeitsarbeit hierfür durchführen. Definition des Spektrums der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in Abstimmung mit der Brandaufsicht. Informationen und Ausbildungsmaterial für die Brandschutzerziehung beschaffen bzw. erstellen und den Beauftragten zugänglich machen. Seminare Brandschutzerziehung (Kindergarten, Grundschule, Betriebe, Landwirtschaft, Verbände, Vereine u. a.) in Absprache mit der Brandschutzaufsicht planen und durchführen.

Fachbereich Aus- und Fortbildung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Feststellung des Seminarbedarfs; Ausarbeiten von Umsetzungsvorschlägen, Unterstützung der Kreisausbildung, Information über neue Dienstvorschriften und Ausbildungsrichtlinien, Unterstützung bei Übungen und Schulungen auf Gemeindeebene, Unterstützung bei Ausbildungsveranstaltung auf Kreisebene (z.B. Leistungsübungen).

Die Aufgaben für die gemeindliche Einrichtung Feuerwehren werden in Absprache mit der Brandschutzaufsicht wahrgenommen.

Fachbereich EDV

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung und Betreuung der Feuerwehren bei Florix-Anwendungen, Seminar- und Schulungsangebot in diversen EDV-Bereichen (z.B. Florix, Microsoft-Anwendungen, Internet, Kassenverwaltung, allgem. Vereinsverwaltung usw.), Unterstützung bei Hard- bzw. Softwareproblemen.

Fachbereich Alters- u. Ehrenabteilung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Organisation und Durchführung von geselligen Veranstaltungen (Stammtisch, Ausflüge, Altenachmittag), Unterstützung der Feuerwehren beim Auf- bzw. Ausbau von Alters- und Ehrenabteilungen, Dokumentation der Feuerwehrhistorie im Landkreis, insbesondere der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes, Pflege von Verbindungen zu Alters- und Ehrenabteilungen auf Bezirks- und Landesebene.

Fachbereich Feuerwehrvereine

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Information und Beratung der Feuerwehrvereine im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung von mindestens jährlich einer gemeinsamen Veranstaltung für die Feuerwehrvereine, Förderung der Verbindung zwischen den Feuerwehrvereinen, Bündelung der Interessen der Feuerwehrvereine.

Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg/Weilburg mit Angaben über die Besetzung (Stand: April 2009)



Brandschutzaufsicht

KBI Georg Hauch (Weilburg)
Stv. KBI Franz-Josef Sehr (Obertiefenbach)
KBM Jürgen Lang (Hünfelden-Kirberg)
KBM Ralph Schmidt (Hünfelden-Ohren)
KBM Thomas Schmidt (Merenberg)
KBM Heribert Wittayer (Elz)

Verbandsversammlung

Delegierte der öffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 7 HBKG vom 17.12.98 und der nichtöffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 14 HBKG vom 17.12.98 aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg sowie natürliche Personen, die sich besondere Verdienste um das Verbands- und Feuerwehrwesen erworben haben und die auf Vorschlag des Vorstandes von der Verbandsversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Vorstand

Vorsitzender Franz-Josef Sehr (Beselich-Obertiefenbach)
Stv. Vorsitzender Klaus Kaiser (Brechen-Oberbrechen)
Kassenverwalter Waldemar Röth (Merenberg)
Schriftführer Bernd Rempel (Limburg-Lindenholzhausen)
Pressewart und stv. Schriftführer Thomas Schmidt (Merenberg)
Stv. Kassenverwalter Michael Crecelius (Hünfelden-Heringen)

Verbandsausschuss

Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes: Franz-Josef Sehr, Klaus Kaiser, Waldemar Röth, Bernd Rempel, Thomas Schmidt, Michael Crecelius
Sprecher der Fachbereiche: Florian Lenk, Michael Krzyzniewski, Manfred Frey, Heribert Wittayer, Jürgen Lang, Gabi Brumm, Ernst Schuster, Jürgen Freitag
Kreisbrandspektor Georg Hauch (in beratender Funktion)

Arbeitskreis Frauen i.d. Feuerw.

Sprecherin:
Sabine Saltenberger (Villmar-Aumenu)

Stephanie Hardt-Meilinger (Weinbach-Gräveneck)
Christine Hardt (Weinbach-Gräveneck)
Carmen Petters (Löhnberg-Obershausen)

Zust. Vorstandsmitglied:
Klaus Kaiser

Arbeitskreis Kinderfeuerwehren

Sprecherin:
Silke Otto (Merenberg)

Maike Cromm (Weilburg-Bermbach)
Andre Köhler (Villmar-Weyer)
Sabrina Meißner (Weinbach)
Carmen Petters (Löhnberg-Obershausen)
Sandra Scherber (Weilmünster)

Zust. Vorstandsmitglied:
Franz-Josef Sehr

Arbeitskreis Feuerwehrsport

Sprecher:
Kurt Reischl (Barig-Selbenhausen)

Manfred Mroß (Dornburg-Wilsenroth)
Oliver Thiel (Elz)

Zust. Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich Jugend

Sprecher:
Florian Lenk (Weilmünster-Langenbach)

Birgit Born (Dornbg.-Langendernbach)
Kai Cimander (Weilmünster-Möttau)
Stephan Heidl (Weilm.-Laubeschbach)
Brigitte Kintscher Mengersk.-Dillhausen)
Susanne Klee (Bad Camberg-Würges)
Thorsten Michalek (Runkel-Schadeck)
Klaus Niederbacher (Weilm.-Dietershausen)
Martin Storch (Dornburg-Wilsenroth)

Zuständiges Vorstandsmitglied:
Franz-Josef Sehr

Fachbereich Musik

Sprecher:
Michael Krzyzniewski (Villmar)

Wolfram Caspari (Villmar)
Johannes Schermuly (Villmar)
Carmen Schmidt (Brechen-Niederbrechen)

Zuständiges Vorstandsmitglied:
Waldemar Röth

Fachbereich Sterbekasse

Sprecher:
Manfred Frey (Weilburg-Waldhausen)

Erich Cromm (Weilburg-Bermbach)
Niels Engelmann (Braunfels-Philippstein)
Nadine Leféèvre (Löhnberg)
Harald Lotz (Runkel-Hofen)
Bernd Reimann (Weilburg-Bermbach)
Lothar Zuth (Weilmünster-Rohnstadt)

Zuständiges Vorstandsmitglied:
Klaus Kaiser

Fachbereich Brandschutzerzieh. und -aufklärung

Sprecher:
Heribert Wittayer (Elz)

Klaus Maletzki (Limburg-Linter)
Dieter Martin (Brechen-Niederbrechen)
Sabine Saltenberger (Villmar-Aumenu)
Holger Thiel (Elbtal)

Zuständiges Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich Aus- und Fortbildung

Sprecher:
Jürgen Lang (Hünfelden-Kirberg)

Oliver Dahlhaus (Hadamar-Oberzeuheim)
Klaus Datum (Selters-Münster)
Armin Heberling (Weilburg-Ahausen)
Jürgen Hertzel (Limburg)

Zuständiges Vorstandsmitglied:
Bernd Rempel

Fachbereich EDV

Sprecherin:
Gabi Brumm (Hünfelden-Nauheim)

Jörn Müller (Weilm.-Wolfenhausen)
Bernd Rempel (Lbg.-Lindenholzhausen)
Marc Rempel (Lbg.-Lindenholzhausen)

Zuständiges Vorstandsmitglied:
Michael Crecelius

Fachbereich Alters- & Ehrenabteilung

Sprecher:
Ernst Schuster (Hadamar)

Günter Birkhölzer (Lbg.-Lindenholzhausen)
Waldemar Dorschky (Weilburg-Hirschhausen)
Josef Schmidt (Hadamar-Niederhadamar)
Josef Thies (Bad Camberg)

Zuständiges Vorstandsmitglied:
Klaus Kaiser

Fachbereich Feuerwehrvereine

Sprecher:
Jürgen Freitag (Limburg-Staffel)

Manfred Lotz (Hünfelden-Nauheim)
Doris Mussel (Villmar-Aumenu)
Johannes Schermuly (Villmar)
Thomas Wagenbach (Waldbrunn-Ellar)

Zuständiges Vorstandsmitglied:
Franz-Josef Sehr



Brennendes Fleisch auf der B 49

Löhnberg. Ein mit Fleisch beladener Anhänger eines Lastwagens geriet am Donnerstag gegen 23.30 Uhr auf der B 49 zwischen dem Weilburger Kreuz und Löhnberg in Brand. Bei den Löscharbeiten musste die Bundesstraße komplett gesperrt werden, bei den anschließenden Bergungsarbeiten kam es bis Freitagmorgen um 5.30 Uhr noch zu mehreren kurzzeitigen Sperrungen. Wie die Polizei gestern mitteilte, wurde die rechte Fahrspur in Richtung Gießen durch das Feuer so stark beschädigt, dass der Verkehr dort einseitig verläuft. Das durch ausgelaufene Dieseltreibstoff verunreinigte Erdreich musste entsorgt werden. Der 69 Jahre alte Fahrer hatte nach einem Reifenplatzer durch einen Blick in den Rückspiegel Rauch und Feuer bemerkt. Bis er den Lastzug auf dem



Der brennende, mit Fleisch beladene Anhänger. Foto: Feuerwehr

alarmierten Feuerwehren aus Weilburg, Löhnberg und Merenberg brachten das Feuer unter Kontrolle. Aus eisernen 150 Liter fassenden Tanks war Diesel, das zum Betrieb des Kuhlagergates des Anhängers diente, ausgelaufen. An der anschließenden Bergung war auch das Technische Hilfswerk aus Weilburg beteiligt.

Der verbrannte Anhänger mit rund sechs Tonnen Fleisch wurde mit einem Auflieger nach Weilburg gebracht. Der Fahrer setzte seine Fahrt mit dem Zugfahrzeug nach den Bergungsarbeiten standene Sachschaden wird auf rund 100.000 Euro beziffert. Durch den geplatzen Reifen und damit verbundene noch zwei vorbereit.

Feuerwehrleute, Rettungsassistenten und Notarzt bemühen sich, fährlich verletzten Jugendlichen. Die Rettungsmannschaften Straße bei Schadeck geeilt.

17-Jähriger wird le

Ein mit vier jungen Leuten besetzter Pkw p

Runkel-Schadeck (red). Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Runkeler Straße bei Schadeck sind gestern Nachmittag vier junge Leute schwer verletzt worden. Ein 17-jähriger Autofahrer musste mit lebensbedrohlichen Verletzungen mit dem Hubschrauber in die Uniklinik Gießen geflogen werden.

Nach Angaben der Polizei war der mit den vier jungen Leuten besetzte Pkw gegen 15 Uhr auf der Landstraße zwi-

schen Wirbelau und Schadeck im Bereich einer Rechtskurve gegen einen Lkw geprallt. Der junge Autofahrer sei mit seinem Wagen aus Richtung Wirbelau gekommen, die Unfallstelle liege eindeutig auf der Fahrspur des entgegenkommenden Lkw, so die Polizei. In dem Pkw hätten sich neben dem 16-jährigen Fahrer aus Villmar noch zwei 17-jährige Jungs und ein 16-jähriges Mädchen befunden. Einer 17-jährigen Mitfahrerin sei der Rückbank des Wagens

Waldbrunn-Hausen. Eine 40 Meter lange und 15 Meter breite landwirtschaftlich genutzte Halle wurde durch einen Brand ganz erheblich beschädigt, 400 Stroh- und Heuballen verbrannten komplett. Das Feuer in der Langstraße in Hausen war gegen 22 Uhr von dem Inhaber einer Tankstelle, die sich am Ortsrand gegenüber dem landwirtschaftlichen Anwesen befindet, bemerkt worden. Der Zeuge alarmierte sofort die Feuerwehr, deren Einsatzkräfte kurze Zeit später eintrafen und sofort Verstärkung anforderten, sahen sie sich doch einem richtigen Feuerball gegenüber. Die Flammen hatten auf die Stroh- und Heuballen übergreifen.

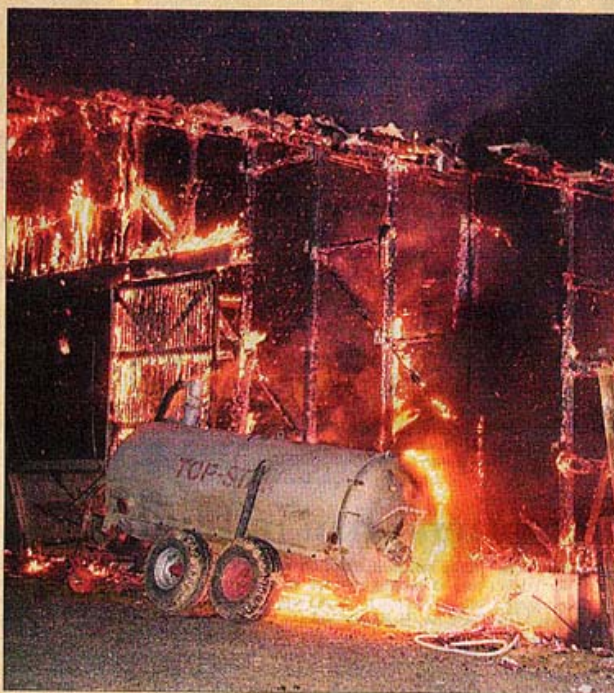
Die Einsatzkräfte verlegten ihre Arbeit darauf, eine Ausbreitung des Feuers auf anliegende landwirtschaftliche Räumlichkeiten und das Wohnhaus der Familie zu verhindern. Dazu wurde noch die Hadamarer Feuerwehr mit ihrer Drehleiter angefordert. Nach Angaben der Polizei erfüllte die in der Scheune stehende Brandwand ihren Zweck. Durch sie und den



Die Flammen in der landwirtschaftlich genutzten Halle in Hausen.

durchaus wahr-
licherweise ist an
e Person im Um-
terwegs gewesen
aufgefallen. In
der Vergangenheit hat es nach In-
formationen der NNP immer wieder
einmal aufgeschnittene Stroh-
und Heuballen gegeben, teilweise
sollen die Ballen auch aus der
Scheune hingerollt v
Entsprechende Be-
können der Polizeidirektion
0 (06431) 91400 m
den. (kdh)

Reithalle in Flammen



So ein Feuer lässt nicht viel übrig: In der Nacht zum Freitag ist der Reiterhof „Bärhöhl“ in Dornburg-Thalheim in Flammen aufgegangen. Schaden: 500.000 Euro. Die Brandursache ist noch unklar.

Dornburg-Thalheim. Es war 21.45 Uhr, als ein Mitglied der Familie Diefenbach das Feuer bemerkte. Aber da war es schon zu spät: Die Reithalle und die Lagerhalle des Reiterhofs „Bärhöhl“ sind in der Nacht zum Freitag bis auf die Grundmauern niedergebrannt. „Innerhalb von fünf Minuten brannte alles lichterloh“, sagte einer der Mitarbeiter des Hofes. Da half auch die Sprinkleranlage nichts.

Das Feuer war schon von weite Hitze kämpfen. Die Polizei schätzt die Höhe des Sachschadens auf 500.000 Euro.

Fünf Jahre alt waren die beiden Hallen; 10 mal 50 Meter groß die Lagerhalle, 20 mal 50 Meter groß die Reithalle. Der größte Sachschaden entstand in der Lagerhalle direkt neben der Reithalle – denn hier standen sämtliche landwirtschaftlichen Fahrzeuge und Geräte des Reiterhofs, auch zwei neue Traktoren. Personen kamen nicht zu Schaden. Pferde auch

Und das Feuer wurde zum Großesinsatz: Die Dornburger Feuerwehren wurden unterstützt von den Feuerwehren aus Hadamar und Limburg, die mit ihren Drehleitern kamen und die Limburger Wehr zusätzlich noch mit dem einzigen TLF 24/50 im Kreis, einem Fahrzeug, das 5000 Liter Wasser an Bord hat und mit seiner „Löschkanone“ auch Brände in 75 Metern Entfernung löschen kann. Dieses Fahrzeug half außerdem, den Wasser-Pendelverkehr zu

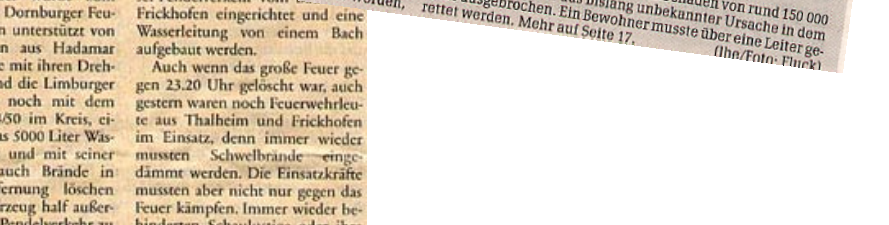
ser-Pendelverkehr von Frickhofen eingerichtet und eine Wasserleitung von einem Bach aufgebaut werden.

Auch wenn das große Feuer gegen 23.20 Uhr gelöscht war, auch gestern waren noch Feuerwehrleute aus Thalheim und Frickhofen im Einsatz, denn immer wieder mussten Schmelzbrände eingedämmt werden. Die Einsatzkräfte mussten aber nicht nur gegen das Feuer kämpfen. Immer wieder behinderten Schaulustige oder über-

Bei einem Brand

in einem Mehrfamilienhaus in Limburg ist ein 37-jähriger Mann in der Nacht zu gestern ums Leben gekommen. Fünf weitere Menschen seien schwer verletzt worden,

teilte die Polizei mit. Es entstand ein Schaden von rund 150.000 Euro. Das Feuer war aus bislang unbekannter Ursache in dem Haus ausgebrochen. Ein Bewohner musste über eine Leiter gerettet werden. Mehr auf Seite 17.



Terminübersicht für 2009/2010

Jahr 2009 (ab Mai):

Tag/e	Datum	Ort	Veranstaltung
Fr-So	08.-10.05.2009	Weilmünster-Rohnstadt	75 Jahre FF Rohnstadt, 25 Jahre Sängerguppe "Roter Hahn" und 10 Jahre JF Rohnstadt
Sa	09.05.2009	Selters-Münster	Kreisverbandstag KfV Limburg-Weilburg
Sa/So	09./10.05.2009	Weilburg-Odersbach	75 Jahre FF und 25 Jahre JF Odersbach
Sa/So	01./09./10.05.2009	Villmar-Falkenbach	75 Jahre FF Falkenbach
Sa/So	09./10.05.2009	Elbtal-Hangenmeilingen	75 Jahre FF Hangenmeilingen
So	10.05.2009	Elbtal-Hangenmeilingen	1. Motorradtreffen der Feuerwehr-Biker im KfV Limburg-Weilburg
Mi-Di	13.-19.05.2009	Waldbrunn-Fussingen bis Selters-Niederselters	3. Feuerwehrstaffellauf durch den Landkreis Limburg-Weilburg
Do-So	14.-17.05.2009	Löhnberg-Selters	75 Jahre FF Selters
So	17.05.2009	Villmar	Feuerwehrleistungsübungen Kreisebene
Mi-So	22.03.+26.04.+ 09.05.+20.- 24.05.2009	Selters-Niederselters	125 Jahre FF Niederselters und Kreisfeuerwehrverbandstag
Fr-So	22.-24.05.2009	Merenberg-Rückershausen	75 Jahre FF Rückershausen
So	24.05.2009	Selters-Niederselters	Altenvormittag + Festzug zum Kreisverbandstag
Di	26.05.2009	Merenberg	Vorseminar KJF-Frankreichfahrt
Fr-Mo	29.05.-01.06.2009	Löhnberg-Obershausen	75 Jahre FF Obershausen
Sa/So	30./31.05.2009	Weilmünster-Dietenhausen	75 Jahre FF Dietenhausen
Sa-Mo	26.04.+09./10.05.+ 30.05.-01.06.2009	Hünfelden-Heringen	100 Jahre FF Heringen
Di	02.06.2009	Dornburg-Thalheim	Vorseminar KJF-Zeltlager 2009
Sa-So	06.-07.06.2009	Dornburg-Thalheim	100 Jahre FF Thalheim
Sa-So	06.-07.06.2009	Runkel-Ennerich	75 Jahre FF Ennerich
So	07.06.2009	Weilburg-Kubach	75 Jahre FF Kubach
Mi-So	10.-14.06.2009	Dornburg Thalheim	Kreisjugendfeuerwehrezeltlager
Do-Di	11.-15.06.2009	Bad Camberg-Erbach	75 Jahre FF Erbach
Fr-So	19.-21.06.2009	Runkel-Hofen	75 Jahre FF Hofen
Fr-So	19./21.06.2009	Villmar-Langhecke	75 Jahre FF Langhecke
Sa	20.06.2009	Bad Homburg	Verbandsversammlung des Nassauischen Feuerwehrverbandes
Sa/So	20.06./02.08.2009	Limburg-Dietkirchen	75 Jahre FF Dietkirchen
Sa	27.06.2009	Villmar	Feuerwehrleistungsübungen Bezirksebene
Sa/So	27./28.06.2009	Beselich-Niedertiefenbach	75 Jahre FF Niedertiefenbach
Fr-So	03.-05.07.2009	Mengerskirchen-Probbach	75 Jahre FF und 25 Jahre JF Probbach
Sa+So	06.05.+05.07.+ 26.09.2009	Weinbach-Elkerhausen	75 Jahre FF Elkerhausen
So	05.07.2009	Limburg-Offheim	KJF - Bundeswettbewerb Kreisebene
Fr-So	10.-19.07.2009	Damvillers/Frankreich	KJF - Jugendbegegnungsfahrt nach Damvillers/Frankreich
Sa/So	11./12.07.2009	Elbtal-Elgrund	75 Jahre FF Elgrund
Sa/So	11./12.07.2009	Weilmünster-Laubuseschbach	75 Jahre FF Laubuseschbach
Fr-So	17.-19.07.2009	Hünfelden-Neesbach	75 Jahre FF Neesbach
So	07.-09.08.2009	Runkel-Eschenau	75 Jahre FF Eschenau
Sa+So	08. + 16.08.2009	Waldbrunn-Hintermeilingen	75 Jahre FF Hintermeilingen
So	16.08.2009	Weinbach-Gräveneck	75 Jahre FF Gräveneck
Fr-So	21.-23.08.2009	Hünfelden-Ohren	75 Jahre FF Ohren

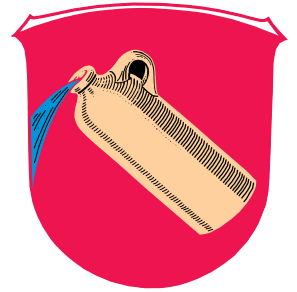
	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.		
	Termine 2009/2010		

Sa/So	22./23.08.2009	Weinbach-Freienfels	75 Jahre FF Freienfels
Fr-So	04.-06.09.2009	Bad Camberg-Oberselters	75 Jahre FF Oberselters
Fr-So	04.-06.09.2009	Weilburg	125 Jahre FF Weilburg
So	06.09.+ 01.11.2009	Weinbach-Edelsberg	75 Jahre FF Edelsberg
So	06.09.2009	Weilburg	KJF-Abnahme Jugendflamme
Sa	12.09.2009	Mengerskirchen	Seminar Brandschutzerziehung Grundschule
So	13.09.2009	Breuberg-Sandbach	Feuerwehrleistungsübungen auf Landesebene
So	13.09.2009	Breuberg-Sandbach	KJF-Bundeswettbewerb Landesebene
Sa	19.09.2009	Weilmünster	KJF-Abnahme Leistungsspanne
Sa/So	19./20.09.2009	Hünfelden-Dauborn	Seminar Microsoft-PowerPoint ®
Sa	26.09.2009	??	Workshop Florix-Web
Sa/So	26./27.09.2009	Beselich-Schupbach	Seminar Brandschutz im Haushalt
Mi+ So/Mo	26.09. + 04./05.10.2009	Mengerskirchen-Probbach	75 Jahre FF Probbach
Sa/So	03./04.10.2009	Elbtal-Heuchelheim	75 Jahre FF Heuchelheim
Sa	24.10.2009	Bad Camberg-Würges	KJF-Seminar "Gestaltung von Übungsabenden"
So	25.10.2009	Homburg (Ohm) / Vogelsberg	KJF-Abnahme Leistungsspanne (HJF-Nachtermin)
Fr-So	30.10-01.11.2009	Weilburg-Odersbach	A-Lehrgang für Betreuer der Jugendfeuerwehr
Sa	07.11.2009	Taunusstein-Wehen	KJF-Seminar Juleica-Verlängerung
Sa/So	14./15.11.2009	??	Workshop Florix-Web
Sa	21.11.2009	Weilmünster	Sporttag KJF-Jugendforum
Sa/So	21./22.11.2009	Hünfelden-Dauborn	Seminar Webseiten-Erstellung
Fr	27.11.2009	Brechen-Niederbrechen	Herbstinfotagung der FF- und JF-Führungskräfte
Sa	12.12.2009	Runkel-Eschenau	Altennachmittag des KfV

Jahr 2010:

Tag/e	Datum	Ort	Veranstaltung
Sa	22.05.2010	Weilmünster	Kreisverbandstag KfV Limburg-Weilburg
Sa-Mo	22.-24.05.2010	Weilmünster	100 Jahre FF Weilmünster + 35 Jahre JF Weilmünster + Kreisfeuerwehrverbandstag
Mo-So	07.-13.06.2010	Leipzig	38. Deutscher Feuerwehrtag
Fr-So	13.-16.08.2010	Weilmünster-Langenbach	75 Jahre FF Langenbach
Fr-So	27.-29.08.2010	Limburg-Linter	75 Jahre FF + 40 Jahre JF Linter

125 Jahre FFW Niederselters



**34. Kreisfeuerwehrverbandstag
Limburg-Weilburg**

am 09. Mai 2009

in der MZH Münster

MI 20. MAI



DJ OTZI
OLAF HENNING
DIE PARTYVOGEL

FR 22. MAI



DORO
& SUPPORT

DO 21. MAI



SA 23. MAI



Sonntag, 24. Mai

10:00 Uhr - Altenvormittag

13:30 Uhr - Großer Festumzug

**Zelthalle auf dem
Festplatz Niederselters
www.selters-on-fire.de**

SELTERS FIRE

20.-24.05.09

MI 20. MAI



VVK: 25,00 €
AK: 30,00 €

DJ OTZI
OLAF HENNING
DIE PARTYVÖGEL

FR 22. MAI



VVK: 25,00 €
AK: 30,00 €

DORO
& SUPPORT

DO 21. MAI



VVK: 10,00 €
AK: 15,00 €



SA 23. MAI



KEIN VVK
AK: 5,00 €

youfm
YOUNG FRESH MUSIC

ZELTHALLE AUF DEM
FESTPLATZ NIEDERSELTERS
WWW.SELTERS-ON-FIRE.DE

Vorverkaufsstellen:

Buchhandlung Erhard Linz, Selters-Niederselters // Gaststätte "Alter Bahnhof" Selters-Niederselters
// Tabak Brück, Bad Camberg // Ticket-Zentrale Limburg - Paper-Point, Hahnstätten //

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Niederselters 1884 e.V.